



Der Club an der Alster

CLUBZEITUNG 3/19



»UNSERE DAMEN
SIND SPITZE«

HOCKEY- UND TENNIS-DAMEN SIND
ECHTE AUSHÄNGESCHILDER



DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

Die Wahrheit über die Immobilienpreise westlich der Alster



**Diese Zahlen lügen nicht. Denn es sind die echten Zahlen
der Immobilienverkäufe in Ihrer Nachbarschaft.**

Wir laden Sie heute ein, sich mit uns über die Entwicklung eines besonders interessanten
Immobilienmarkts auszutauschen – den direkt vor Ihrer Haustür.

Werfen Sie zusammen mit uns einen exklusiven Blick auf den lokalen Immobilienmarkt,
den DAHLER & COMPANY ganz aktuell für Ihr Wohngebiet ausgewertet hat*.

Sprechen Sie einfach direkt mit einem unserer Experten,
um detaillierte Informationen zu Ihrer Straße zu erhalten.

*Basis der Betrachtungen sind die tatsächlich erzielten Verkaufserlöse aller Immobilien westlich der Alster.

DAHLER & COMPANY Alster GmbH & Co. KG

Shop Alster-West: Mittelweg 165 | 20148 Hamburg | Tel. 040.41 53 96 0 | alster-west@dahlercompany.de
Shop Eppendorf: Eppendorfer Baum 20 | 20249 Hamburg | Tel. 040.48 09 24 25 | eppendorf@dahlercompany.de

www.dahlercompany.de

Gefühlsexplosion nach dem Siegtreffer durch Viki Huse
zum DM-Titel 2019 auf dem Feld bei Alsters Damen.

wortsportpics.com

Vorwort



Liebe Mitglieder, liebe Alsteraner,

zuallererst möchte ich mich auch im Namen meiner Vorstandskollegen, recht herzlich, für das jüngst von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen auf der Mitgliederversammlung, bedanken. Dieser große Vertrauensbeweis motiviert uns und zeigt, dass wir alle gemeinsam auf dem richtigen Weg sind und die Aufgaben bewältigen werden. Die Atmosphäre und die Gespräche anschließend auf der Dachterrasse haben dies ebenfalls verdeutlicht und sind eine Freude. Wir blicken positiv in eine tolle Alster-Zukunft.

„Einer allein kann nicht gewinnen“. Das beschreibt der lebenswerte Rückblick über die Deutsche Meisterschaft unserer Damenmannschaft in Krefeld. Titel erstmalig zu gewinnen, ist eine große Leistung. Diese zu verteidigen und zu bestätigen, ist eine noch größere Leistung. Die weiteren Podiumsplätze nicht zu vergessen. Auch an dieser Stelle nochmals ein Chapeau an die Damen. Was uns allerdings noch mehr freut: Die Damen sind ein top Aushängeschild für unseren Club. Das sympathische Auftreten, die Lockerheit und das auch von außen zu erkennende Team sind großartig und sollten gleichzeitig Vorbild für alle sein.

Apropos Vorbilder: „**Wenn aus Vorbildern Mitspieler werden**“ – wird in der Rubrik Clubkinder eindrucksvoll verdeutlicht. Emily Kerner, Titzi Wiedermann und Karlotta Sippel werden Euch hier vorgestellt. Das perfekte Beispiel, wie man vom Clubkind zum Vorbild und zu einem Titelträger wird.

„**Einer allein kann nicht gewinnen**“ – auch wenn sich beim Tennis meist zwei Spieler direkt gegenüberstehen. Ohne das Team geht es nicht. Tobi Hinzmann kommt zu Wort und wird uns einen Ausblick über die anstehende Saison der Tennisherren geben. Uns freut es außerordentlich, dass die

beiden Sportarten immer enger zusammenwachsen. Bei der Meisterfeier der Hockeydamen haben die Tennisherren eine sehr gute Performance auf der Tanzfläche abgeliefert. Die Vorfreude auf die gemeinsame Weihnachtsfeier ist groß.

„**Ich höre zu und denke darüber nach**“ – dieses Motto werden die 1. Hockeyherren mit dem neuen Herren-Coach Basti „Buddy“ Biederlack beherzigen, damit die kommende Feldsaison erfolgreicher wird als die letzte. Buddy hat sich Jahre lang für den Club eingesetzt und wird unsere Werte perfekt vertreten. Wir wollen auch mit den Hockeyherren wieder oben anklopfen und nicht erneut das Abstiegs- gespenst im Nacken spüren.

„**Ich will mich ständig verbessern**“ – sollte nicht nur Ansporn und Leitspruch beim Sport sein. Durchaus lässt sich dies Credo in den eigenen Alltag einbauen. Unser Hockey- Jugendbereichsleiter Michi Behrmann gibt uns einen Einblick in einen erfüllten Tag im Leben eines Bereichstrainers.

Sie haben sicherlich bemerkt, dass ich die Leitsprüche der **Alsterwerte** in mein Vorwort eingebaut habe. Ich möchte meine Worte zu den Alsterwerten während der Mitgliederversammlung hier ausführen. Wir freuen uns, dass wir in einer sportartübergreifenden Teamarbeit die Alsterwerte gemeinsam entwickelt und manifestiert haben. Diese sind wirklich super geworden. Sie werden Sie im Treppenhaus des Clubhauses entdecken. Vielen Dank an alle Beteiligten an dieser Stelle. Nun liegt es an uns, diese Werte auch zu leben. Wir wollen mehr als nur Vor- und Rückhand lehren.

Mit sportlichen Grüßen
// Ihr Tim Jessulat



WUSSTEN SIE SCHON, DASS...

...unsere Tennisspieler **Jennifer Witthöft** und **Leo von Hinthe** sensationell Hamburg-Schleswig-Holsteinischer **Meister** wurden? Herzlichen Glückwunsch!! (Meisterschaften werden seit Jahren von beiden Landesverbänden gemeinsam ausgetragen)

...die **1. Hockeydamen** Ihren Titel auf dem Feld verteidigen konnten und jetzt zum 2. Mal in Folge **Deutscher Feldmeister** sind? Drei der vier möglichen Titel haben sie in den letzten zwei Jahren gewonnen, einmal hat's „nur“ zum Vizetitel gereicht – chapeau!!

...**fünf** unserer **1. Damen** bei der **Europameisterschaft** vom 17.-25.8. in Antwerpen mitspielen?

...die 1. Hockey-Herren schon wieder in der Vorbereitung sind und **Basti Biederlack**, selber langjährigerer Herrenspieler, Goldjunge, Olympionike 2004 und 2008, 230 Länderspiele, seit 1.7. offiziell ihr **Trainer** ist? Man wird ihn ab jetzt öfters in der nach ihm benannten „Buddy-Biederlack-Gasse“ (der Gang zum Hockeybüro) sehen – wir freuen uns auf dich!

...am letzten Spieltag der Herren am 11.Mai in Webü unsere ehemaligen Kultspieler **Jojo Frösche** und **Billy Hofmann-Jeckel** offiziell von Tim Jessulat und Eiko Rott verabschiedet wurden? Beide spielen jetzt bei Polo, sind dem Club aber zum Glück nach wie vor verbunden, Billy sogar als fester Mitarbeiter im Bereich Kommunikation.



...Sie Ihre Tickets für die **Red White Night** am 9.8. ab sofort in der Gastro oder im Sekretariat kaufen können? Bitte nur Barzahlung!

...sehr bald bekannt gegeben wird, wo und wie Sie Karten für unseren **Jubiläumsball** am 30.11. erwerben können?

...der CadA eine Spende aus dem Vermächtnis des verstorbenen Torsten Jacobsen erhalten hat, damit der nach ihm benannte **Jacobsen Pokal** auch in den nächsten Jahren verliehen werden kann. Lang lebe die Tradition! In diesem Jahr haben ihn übrigens die B-Knaben gewonnen, da sie Hamburger Meister in Halle und Feld geworden sind.

...die in der Gastronomie von unseren Gastronomen ausgelegten beiden **Tageszeitungen für alle Gäste** gedacht sind und sie daher nicht mitgenommen werden dürfen, sondern nach der Lektüre – gerne auch geordnet – wieder in den Zeitungsaushänger zurückzulegen sind?

...wir im **Sekretariat** eine neue **Mitarbeiterin** haben? Tessa Hochheimer, ist die neue **Assistenz der Geschäftsführung** – herzlich willkommen!

...„sharing is caring“ offensichtlich nicht in unserem Schwimmbad gilt, wo sich einige ehrgeizige Schwimmer wohl weigern, mit anderen eine Bahn zu teilen? Siehe: Das darf doch nicht wahr sein... S. 40

Neulich im Savory beim Frühstück: Kommen zwei Mädels: meine Stimme ist komplett weg. Kommen zwei weitere: meine Füße stehen noch komplett im Alkohol. Ich sage, solche kernigen Aussagen machen nur Hockey's. Seid ihr die 1. Damen von Alster und habt ihr gestern Eure Meisterschaft gefeiert? So war es. Ich hab sie dann in Louisas und unserem Namen zu den Getränken eingeladen- diesmal nur Softdrinks und Kaffee. // Lütti Schaernack

PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL

Wir verdienen uns das Vertrauen unserer Kunden und Freunde immer wieder, weil wir ihnen durch alle Zeiten zuverlässig zur Seite stehen. Persönliches Engagement der Partner, kurze Entscheidungswege, gelebte Diskretion und individueller Service sind Vorteile, die so nur eine wirklich unabhängige Privatbank bieten kann.



M.M. WARBURG & CO
BANK



hinten: Physio Ruslan Saitbekov, Elena Clococeanu, Rebecca Ruge, Marie Themlitz, Sara Ludwig, Sophie Lorenz-Meyer, Trainer Jens „Maus“ George mit „Magnum“, Athletiktrainer Hendrik Guschok, Physio Eleni Henry, Betreuerin Carina Reyelt; davor: Co-Trainer Manuel Altenburg, Hannah Gablac, Katharina Kirschbaum, Nele Sophie Aring, Hanna Valentin, Kathryn Mullan, Hanna Granitzki, Felicia Wiedermann; davor: Marie Jeltsch, Benedetta Marie Wenzel; vorn: Teamarzt Dr. Nils Farhan, Torfrau Helen Heitmann, Carlotta Sippel, Anne Schröder, Lynne Fröschele, Kapitänin Viktoria Huse mit „Meisterteller“, Kira Horn, Emily Kerner, Emily Wolbers, Torfrau Amy Gibson, Jugend-Koordinator Berthold „Berti“ Rauth

Meisterliches Timing

Die 1. Damen holen souverän den Titel, trotz Negativserie im Frühjahr

Die Damen des Der Club an der Alster haben es erneut geschafft. Mit einem eindeutigen Sieg gegen die Konkurrentinnen aus Hamburg und einem spannenden Kampfspiel gegen die Damen aus Düsseldorf konnte die junge Mannschaft unter Trainer Jens George erneut den heißbegehrten Deutschen Meistertitel im Feldhockey erobern, und anschließend im Clubhaus gebührend feiern.

Die kurze Rückrunde der Bundesliga-Saison 2018/2019 begann für den amtierenden Deutschen Meister so erfreulich wie die Hinrunde endete. Siege über Rot-Weiß-Köln und den Münchener SC zeigten, das Team ist wieder auf einem guten Kurs. Am 07. April leitete allerdings eine Niederlage gegen den späteren Endrundenteilnehmer Mannheimer HC eine Negativ-Serie ein, die Maus (Jens George) und seine Spielerinnen schier zur Verzweiflung brachte. Bis Anfang Mai folgten Niederlagen gegen den Lokalrivalen Uhlenhorst Hamburg und San Sebastian (Halbfinale beim EHCC in Amsterdam gegen den Spanischen

Meister) sowie zwei Remis gegen den Harvestehuder THC und den Berliner HC. Lediglich gegen den Absteiger Zehlendorfer Wespen Berlin konnte ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden. Die Saison sollte durch diese Punktverluste später auf dem 4. Platz beendet werden. Nicht genug für die ehrgeizigen Sportlerinnen von der Alster. Für das letzte Saisonspiel vor der Endrunde wurden noch einmal sämtliche Kräfte mobilisiert, Gespräche geführt und das Training bestmöglich angepasst. Man wollte unbedingt mit einem Erfolgsergebnis in den Kampf um den Meistertitel ziehen. Gesagt, getan. In Wellingsbüttel wurde der Rivale und spätere Finalgegner Düsseldorfer HC empfangen und mit 7:1 wieder nach Hause geschickt. Das durch einige Verletzungen geschwächte Team hatte an diesem Tag keine Chance gegen die stark und selbstbewusst aufspielenden Gegnerinnen vom DcadA.

Perfektes Timing, einen Spieltag vor dem Saisonhöhepunkt findet das Team zurück zu seiner Bestform. Auch der gesamte Staff, Maus, Co-Trainer Manuel

Altenburg, die Physios Eleny, Russlan, Denjo sowie Mannschaftsarzt Nils Farhan und Betreuerin Carina Reyelt leisteten einen tollen Job und bereiteten das Team perfekt auf das große Wochenende vor.

Freitag 17. Mai. Endlich ging die Reise los. Krefeld war, wie im vergangenen Jahr, der Austragungsort der Deutschen Feldhockey Meisterschaft. Am Samstag war es dann soweit. Stadtrivale Uhlenhorst Hamburg wartete im Halbfinale auf das Team, da sie innerhalb der Saison den 1. Tabellenplatz belegt hatten. Doch die Damen vom Club an der Alster bewiesen, dass es entscheidend ist, seine Leistung zum richtigen Zeitpunkt abzurufen. Die Torschützinnen Hannah Gablak, Carlotta Sippel, Viktoria Huse, Tici Wiedermann und Emily Wolbers schenkten dem UHC 5 Tore ein und sorgten für den Sieg. An diesem Tag zeigte jede einzelne Spielerin ihr ganzes Können und durch eine geschlossene Teamleistung konnten die Eulen abgeschossen werden.



Kaum ein Vorbeikommen an Nationalspielerin Hanna Granitzki

Tags darauf gab es die Möglichkeit gegen die Damen des Düsseldorfer HC Revanche zu nehmen. Hatte man bei der Deutschen Hallen Meisterschaft noch im Finale, welches ebenfalls erst übers Shoot-Out entschieden wurde, den Kürzeren gezogen, konnte dieses Wochenende der Spieß umgedreht werden.

Die Damen drehen den Spieß um

Ging Düsseldorf früh durch eine kurze Ecke in Führung, so konnte das junge Eigengewächs Tici Wiedermann durch ein starkes Tor den Rückstand egalisieren. Ein harter Kampf bis zur 60. Minute in dem keines der Teams ein weiteres Tor zuließ.

Es folgte ein Penalty Shoot-Out:
Penalty:

- 1) Anne Schröder lupfte mit der Rückhand frech zum 2:1.
- 2) Elisa Gräve traf etwas glücklich aus spitzem Winkel zum 2:2.
- 3) Hanna Granitzki verzog ihren Rückhandschlenzer links neben das Tor.
- 4) Pia Lothak wurde von Amy Gibson der Ball abgenommen, aber Ingwersen gab Siebenmeter, den Alster per Videobeweis überprüfen ließ, doch der Siebenmeter stand. Gibson hielt aber gegen Emma Heßler.
- 5) Emily Kerner hatte Pech und traf den rechten Pfosten.
- 6) Tessa Schubert traf die Rückhand nicht und vergab

7) Hannah Gablak traf im Nachschuss zum 2:3
8) Sabine Markert lupfte deutlich über das Tor.
9) Viktoria Huse machte es dann sehr gut, verlud Kubalski zum 4:2 und holte den Titel für Alster.

Alster ist erneut DEUTSCHER MEISTER! Jubelgescrei und Freudentränen. Spielerinnern, Staff und die mitgereisten Fans (vielen Dank an dieser Stelle für die tolle Unterstützung) lagen sich in den Armen. Jegliche Erschöpfung war mit dem letzten Penalty verschwunden und eine wilde Party begann. Zunächst wurde die Deutsche Bahn kurzum zum Partyzug erklärt, bevor die Damen anschließend von den Clubmitgliedern in ihrer Heimat, im Clubhaus empfangen und gebührend gefeiert wurden. Bis in die frühen Morgenstunden schallten die Gesänge durch die Hallerstraße und auch die kommende Woche wurde umfangreich genutzt, um den Titel standesgemäß zu begießen. (R.I.P. Meisterschale)

Vielen Dank an Alle, die dabei geholfen haben diesen Titel möglich zu machen. Nun wünschen wir den Nationalspielerinnen unter uns noch viel Glück für die weiteren FIH Pro League Spiele und die Europameisterschaft. Holt euch den Titel Mädels! // Hannah Valentin





Carlotta Sippel



Emily Kerner



Felicia Wiedermann

Stolz auf den eigenen Nachwuchs

Mit drei Spielerinnen aus der eigenen Jugend im Meisterteam 2019 – Emily Kerner, 20 Jahre, Carlotta Sippel, 17 Jahre, Felicia Wiedermann, 17 Jahre – hat der DCadA unter Beweis gestellt, dass seit einigen Jahren im Club eine exzellente Jugendarbeit geleistet wird.

Felicia „Tici“ Wiedermann, als Jüngste im Team, schoss in Krefeld bei der Deutschen Endrunde sowohl im Halbfinale als auch im Finale, in ihrem erst sechsten und siebten Bundesliga-Spiel, jeweils ein Tor. Carlotta Sippel machte den wichtigen zweiten Treffer am Samstag mit einer großartig geschlängelten Ecke, und auch Emily Kerner hatte beim Penalty-Schießen am Sonntag Verantwortung übernommen und scheiterte knapp am Pfosten. Zudem wurde Carlotta gerade vorzeitig in den deutschen U21-Europameisterschaftskader 2019 nominiert.

Hier zeichnet sich die gute individuelle Arbeit von Berti Rauth, dem ehemaligen Damen-Bundestrainer, als Top-Ausbilder bei Alster im Bereich Technik in den letzten Jahren aus, so der Bereichsleiter Hockey Jugend Michi Behrmann. „Es ist großartig zu sehen, wenn die Mädels die Dinge, die sie speziell mit Berti trainieren, dann schon so schnell im Spiel umsetzen!“

Im 100. Jubiläumsjahr des „Der Club an der Alster“ sicherte sich damit das Bundesligateam von Trainer Jens George drei der letzten vier Deutschen Meister-Titel (Halle und Feld) und war lediglich Anfang des Jahres 2019 im Finale der Hallenmeisterschaft dem Düsseldorfer HC unterlegen – dies

aber auch erst im Penalty-Schießen. Und besonders stolz war man auch über den 3. Platz beim Europapokal-Turnier über Ostern, wo man im Spiel um Platz drei sogar die Top-Mannschaft von Den Bosch, immerhin Rekord-Europapokalsieger, schlagen konnte. Unter der Bereichsleitung von Michi Behrmann wurde der Jugendbereich noch strukturierter aufgestellt, das Athletik-Training intensiviert, die Bundesliga-Torhüter kümmern sich um den Torwart-Nachwuchs und seit Beginn der Feldsaison gibt es noch ein eigenes „Top Talente Training“ unter der Leitung von Berti Rauth. „Genau hierdurch wollen wir noch gezielter die Talente in die eigenen Bundesliga-Teams entwickeln und natürlich auch starke Teams aufbauen, die im Jugendbereich um die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften mitspielen können“, so Behrmann.

„Mit den beiden erfahrenen ehemaligen Bundestrainern Berti Rauth – für Mädchen B und Mädchen C – sowie Michi Behrmann – für Knaben B und Knaben C – sind wir gerade in diesen Altersklassen hervorragend besetzt und können bei den Kindern schon die richtigen Grundlagen für eine gute Entwicklung im Hockey legen“, ergänzt Vorstand Hockey Jugend Evi Grigoleit.

Parallel dazu arbeitet die Clubführung um den 1. Vorsitzenden Dr. Carsten Lütten und den Geschäftsführer Eiko Rott zum 100. Jubiläum des Clubs an der Verbesserung der Trainingsbedingungen im Hockey auf den Anlagen am Rothenbaum und in Wellingsbüttel. // Die Hockeyagentur

Meßmer
macht meinen Moment

Was für eine meisterhafte Saison!



Wir gratulieren den Ersten Damen zum zweiten Meistertitel auf dem Feld in Folge! Die Titelverteidigung ist wirklich eine beeindruckende Leistung, und wir sind stolz, dass wir Euch dabei mit Meßmer begleiten durften.

Genauso freuen wir uns mit den Ersten Herren über den Gewinn der Hallen-Meisterschaft! Der Grundstein wurde vielleicht schon in der Vorbereitung mit dem Gewinn des Meßmer Cups in der Alsterhalle gelegt.



Wir wünschen eine schöne Sommerpause und allen Teams im Club schon jetzt viel Erfolg für die kommende Spielzeit.

Auf zu neuen Ufern

Neuer Trainer, neue Saison, neuer Modus

Die vergangene Saison 2018/2019 war gespickt mit Höhen und Tiefen, und auch wenn man sagen kann, dass wir in einigen Bereichen nicht immer brillieren konnten, gab es etwas, dass bei uns zu keinem Zeitpunkt gefehlt hat - Spannung. Ob in der Halle oder auf dem Feld, es ging immer um die Wurst.

Die Feldsaison begann mit einem Trainerwechsel. Da man sich vom Trainer der letzten Saison getrennt hatte und auf die Schnelle keine Dauerlösung für die Zukunft gefunden wurde, konnten wir uns glücklich schätzen, dass Michi Behrmann sein volles Commitment gab, unsere Mannschaft interimswise bis zur Halle zu übernehmen. Dieses Commitment und seinen unermüdlichen Einsatz zeigte er die gesamte Hinrunde. Dafür an dieser Stelle nochmal ein riesiges Dankeschön.

Zwei Trainer in einer Saison

Sportlich gesehen hatte der Trainerwechsel kurzfristig einen positiven Effekt. In der Vorbereitung wurde zum Beispiel der prestigereiche holländische Club Bloemendaal geschlagen und auch in den ersten beiden Saisonspielen wurden jeweils

Siege eingefahren. Diesen Schwung wollten wir auch in den weiteren Verlauf der Hinrunde mitnehmen. Es gelang uns jedoch nicht, noch ein weiteres Spiel zu gewinnen und somit gingen wir mit zehn Punkten abstiegsbedroht in die Winterpause der Feldsaison.

Nach Frust auf dem Feld, Sensation in der Halle

Die Frustration über das schlechte Resultat der Hinrunde, konnten wir jedoch schnell in eine große Motivation für die anstehende Hallensaison ummünzen. Mit Jo Mahn setzte sich ein neues altes Gesicht bei uns auf die Trainerbank und im Gespann mit dem Co-Trainer Max Landshut und (Team) Coach Mathias Zillmer wurde uns das bis dahin vermisste Sieger-Gen und der teilweise verloren gegangene Glaube an uns selbst neu eingepflanzt.

Die Gruppenphase beendeten wir als Erster. Bis auf einen Ausrutscher am Wesselblek gewannen wir jedes Spiel in dem ersten Teil der Saison und qualifizierten uns dadurch für das Viertelfinale vor heimischem Publikum. Auch dieses Spiel konnten wir, getragen von dem überragenden Support zahlreicher Alsteraner, die in die Halle strömten, gewinnen



Anzeige

Natürlich schöne Haut

Dr. med Susanne Steinkraus Skin Treatment -
die Gesundheit Ihrer Haut liegt uns am Herzen

Haut ist unsere große Leidenschaft! Hohe Fachkompetenz und langjährige Erfahrung zeichnen uns aus. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen biete ich das gesamte Spektrum der Dermatologie an:

Medizinische, operative und ästhetische Dermatologie - Allergologie -
Lasertherapie - Narbenbehandlung - Phlebologie - Vorsorge -
Dermatologische, medizinische und ästhetische Kosmetik - Pro Youthing



Dr. med.
Susanne Steinkraus



Dr. med.
Birgit Ter-Nedden



Fachärztin für Dermatologie
Anna-Lena Kuhlo

Jungfrauenthal 13, 20149 Hamburg, T: 040/41423254
praxis@steinkraus-skin.de, www.steinkraus-skin.de
Montag - Freitag, 8 - 19 Uhr, Samstag 10 - 16.00 Uhr



Dr. med.
Susanne Steinkraus

und standen im Halbfinale des Final Four in Mülheim.

verhindern. Auch dieser versöhnliche Abschluss wurde durchaus wieder fröhlich gefeiert.

Neue Saison mit neuem Trainer

Nun blicken wir mit vielen lehrreichen Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr(en) und voller Elan auf eine neue Saison, die mal wieder ein neues altes Gesicht mit sich bringt. Sebastian „Buddy“ Biederlack ist der Mann, der uns in der nächsten Saison und hoffentlich in vielen darauffolgenden Jahren als Cheftrainer zur Seite stehen wird und wir sind mehr als motiviert, uns von dem ehemalig so unglaublich erfolgreichen Hockeyspieler in die Zukunft führen zu lassen. Buddy war schon viele Jahre Teil der 1. Herren und hat mit Alster so ziemlich alles gewonnen, was es zu gewinnen gibt. Auch deswegen hoffen wir, dass unsere Zusammenarbeit dazu führen wird, dass wir bald wieder eine Mannschaft sind, mit der in den Final Four zu rechnen ist.

Abstiegskampf nach Meistertitel

Nach der Feier und einer kurzen Pause hieß es jedoch wieder den Fokus auf die Feldsaison zu richten und das gefürchtete Szenario - Abstieg - zu verhindern. Das Trainerteam der Hallensaison blieb uns zum Glück erhalten.

Höhen und Tiefen erwarteten uns in der Rückrunde und mit insgesamt durchwachsenen Leistungen gelang es uns nicht, den Klassenerhalt frühzeitig dingfest zu machen. Erst im vorletzten Spiel der Saison konnten wir mit einem hart erkämpften Sieg im Derby gegen HTHC die drohende Schmach

Wir sind tierisch heiß und freuen uns, im Sommer bei unseren Heimspielen zahlreiche Gesichter zu sehen. // Anton Boeckel

Casablanca®

Dieses Sommer-Outfit ist „der Beginn einer wunderbaren Freundschaft!“

...sagt Ulla Kemna, Boutique Casablanca, Grindelhof 57.

RIANI: Der hellrosa Bouclé-Blazer ist das modische Highlight in Ihrem Sommer-Look. Bequemer, offener Sitz mit Hakenverschluss. Filigrane Fransen.

CAMBIO: Hochmodische „Paperback-Hose“ in weiß aus der Cambio-Sportlinie. Trendteil in diesem Sommer und unglaublich bequem. Taille mit abnehmbarem Bindegürtel. 7/8-Länge. Kleiner Aufschlag.

CINQUE: Weißes Edel-Shirt mit Rundhals und Kurzarm. Baumwolle mit „Seidentouch“.

www.casablanca-boutique.de
Grindelhof 57, 20146 Hamburg, Tel. 44 75 43,
Mo.-Fr. 11-19 Uhr, Sa. 10-15 Uhr

Facebook: casablanca-boutique, Ulla Kemna
Instagram: instagram@ullakemna





Neuer Spielmodus für 1. Liga 2019/2020

08.11.2018 - Beim Bundesrat des Deutschen Hockey-Bundes Ende Oktober in Leipzig wurde unter anderem die neue Spielform der 1. Bundesliga Damen und Herren beschlossen, die für die Saison 2019/2020 gelten wird. Es ist ein Kompromiss, der in ausführlicher gemeinsamer Gremienarbeit abgestimmt wurde. Gespielt wird weiter mit zwölf Teams pro Liga, die allerdings nur eine komplette Hinrunde gegeneinander spielen und dann in zwei Sechserstaffeln noch je fünf Rückspiele haben. Daran schließt sich ein Viertelfinale und Play-downs im Best-of-two-Modus (bei Gleichstand mit Penalty-Shootout) an sowie eine Deutsche Endrunde in bewährter Manier mit Halbfinals und Endspielen.

„Die ursprüngliche Idee für diese Reform kam aus der BL und zielte darauf, einerseits Spiele einzusparen, um eine Belastungsreduzierung für die Athleten und den beteiligten Staff zu schaffen, und um andererseits die Liga durch Wiedereinführung der Playoffs für Zuschauer, Medien und Sponsoren attraktiver zu gestalten“, erklärt Bernd Schuckmann, Beauftragter der Bundesliga beim DHB. „Am Ende ist dann auch noch die Terminknappheit durch die Einführung der Hockey Pro League auf internationalem Level

dazugekommen, was einige Kompromisse innerhalb der komplexen Struktur nötig gemacht hat.“ Geplant ist, dass im Herbst 2019 bereits die Hinrunde mit elf Spielen für jedes Team komplett gespielt wird. Daran schließt dann im Frühjahr des Olympiajahres 2020 die verkürzte Rückrunde in zwei Sechserstaffeln an. Diese Sechserstaffeln werden bereits anhand der Ergebnisse der Vorsaison bei Abschluss eingeteilt, was für die Vereine auch eine gewisse Verlässlichkeit in der Planung der anstehenden Saison 2019/2020 bedeutet.

Die nach der verkürzten Rückrunde jeweils vier bestplatzierten Teams beider Staffeln qualifizieren sich für die Viertelfinalspiele, in denen die Staffel-Ersten überkreuz auf die Staffel-Vierten treffen, während die Staffel-Zweiten gegen die Staffel-Dritten antreten. In den Play-downs spielen die Staffel-Fünften überkreuz gegen den Sechsten der anderen Staffel. In allen Play-off-Spielen haben die in der Abschluss-tabelle schlechter platzierten zuerst Heimrecht.

„Der Playoff und Playdown-Modus sieht bei erster Draufsicht vielleicht auch etwas gedrungen aus, er bietet uns in der Bundesliga aber auch die Flexibilität, gerade in dieser Phase auf den internationalen Spielplan reagieren

zu können. Das Jahr 2020 bietet uns hier gleich zu Beginn durch Bundesliga, Euro Hockey League, Hockey Pro League und Olympia die beste Generalprobe, die man sich aus Terminsicht vorstellen kann. Währenddessen und danach werden wir gemeinsam mit allen Beteiligten den Modus und die Umsetzung begleiten und analysieren, um am Ende auch reagieren können.“ so Schuckmann.

// Hockey.de

Aufteilung Staffeln anhand der Platzierung aus der Vorsaison

Staffel A

Mülheim (Deutscher Meister)
UHC (zweitbestplatzierte Mannschaft, die nicht Vizemeister ist)
HTHC (Fünftplatzierter)
CHTC (Achtplatzierter)
Alster (Neuntplatzierter)
Großflottbek (Aufsteiger aus der 2. BL Gruppe Nord)

Staffel B

MHC (Vizemeister)
RWK (bestplatzierte Mannschaft, die nicht DM oder Vize ist)
BHC (Sechstplatzierter)
Hamburger Polo Club (Siebtplatzierter)
Nürnberg (Zehntplatzierter)
TSV MH (Aufsteiger aus der 2. BL Gruppe Süd)



Höchster Anspruch. Das Private Vermögens- management der BW-Bank in Hamburg.

Ein erfolgreiches Vermögensmanagement zeigt sich in der Qualität und Verlässlichkeit der Beratung. Wir kennen unsere Kunden - der intensive Kontakt bildet die Grundlage für herausragende Leistungen, eine exzellente Performance und nachhaltige Erfolge. Sie möchten mehr erfahren? Wir zeigen Ihnen gern, was unser Privates Vermögensmanagement für Sie ganz persönlich leisten kann.

Fabian-Pascal Leibrock
Telefon 040 3069873-44
fabian-pascal.leibrock@bw-bank.de

Oliver Pohl
Telefon 040 3069873-94
oliver.pohl@bw-bank.de

www.bw-bank.de/vermoegensmanagement

Privates Vermögensmanagement
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW BANK



hinten.: Svea Kirkerup, Antonia Bludau, Elle Clocceanu, Lisa Parada, Rebecca Landshut, Noa Wischmann, Nana Mohr
 vorn: Constantin von Egidy, Friederike Sievers, Luna Casadevall, Katha Hentschel, Jojo Frankenheim, Nora Klusmann, Becci Ruge, Maxi Schulz, Sophie Lorenz-Meyer, Aggi Frfr. v. Diepenbroick-Grüter, Harri Jessulat
 Nicht auf diesem Bild, aber genauso wichtig in der Feldsaison 2018/19: Vale Cruz-Busse, Carla Deutsch, Helli Deutsch, Amanda Eversmann, Svenja Gemmrig, Lara Granitzki, Julie Jeltsch, Leika Küfer, Janne Landahl, Anika Luiz, Emily Matthes, Hanna Neumann, Nora Oswald, Dina Pagendarm, Tina Schütze, Antonia Toffert und Tici Wiedermann.

2. Damen Saisonrückblick Feld 2018/19

Auch in dieser Saison hat unser Team wieder jungen Zuwachs bekommen, was uns angesichts unseres steigenden Altersdurchschnitts und der damit proportional sinkenden Laufbereitschaft sehr entgegen kommt. Die Zugänge der WJA haben uns hervorragend unterstützt und sich schnell ins Team integriert. Zudem konnten wir uns über die Rückkehr mehrerer frisch gebackener Mamas freuen, die schnell zur alten Form zurückgefunden haben.

Lara Granitzki musste die Rückrunde leider verletzungsbedingt pausieren, hat sich aber auch neben dem Platz als Edelfan und Babysitter sehr bewährt. Wie jedes Jahr hatten wir zudem die Abgänge einiger Spielerinnen zu verkraften, die uns wegen des Studiums, Berufs oder Vereinswechsels verlassen haben. Euch allen wünschen wir alles Gute und hoffen, euch bald auf oder neben dem Platz wiederzusehen.

Spielerisch konnte sich die Mannschaft wieder eine gute Platzierung in der Regionalliga erkämpfen. Zwei Spiele vor Schluss stehen wir auf Platz 3 der Liga mit 19 Punkten. Für die Tabellenspitze hat es wegen der starken Konkurrenz der 1. Damen von Polo und TG Heimfeld leider nicht gereicht. Gegen beide Mannschaften mussten wir uns in Hin- und Rückrunde knapp geschlagen geben. Auch die junge Truppe von UHC2 hat es uns mit einem Unentschieden und einer Niederlage schwergemacht. Die übrigen Spiele konnten wir jedoch mit stetiger Verbesserung unserer Spielqualität allesamt für uns entscheiden. So machen sogar Auswärtsfahrten über die A7 Spaß! Für die letzten Spiele gilt es nun, den 3. Platz in der Tabelle zu verteidigen und unser Torverhältnis noch etwas aufzupolieren.

Im inzwischen alljährlichen Pokalfinale am 1. Mai hatten wir dieses Jahr leider das Nachsehen. In einem sehr spannenden Spiel mussten wir uns im Penalty Shoot-Out auch hier gegen die Damen von Heimfeld geschlagen geben. Vielen Dank für die Unterstützung am Spielfeldrand. Nächstes Jahr holen wir uns das Ding zurück!

Auch neben dem Platz ist die Stimmung im Team wie immer hervorragend. In der Hinrunde hat sich das Orga-Team eine besondere Herausforderung für das Mannschaftsevent ausgedacht – Gleichgewichtstraining auf dem Riesen-SUP. Trotz fragwürdiger B-Note unseres Coaches Constantin von Egidy schafften wir es am Ende ohne Verluste zurück an Land und konnten den Abend bei traumhaftem Wetter ausklingen lassen. Das macht auf jeden Fall Vorfreude auf das nächste Event.

Ein besonderer Glückwunsch gilt all unseren Teammitgliedern, die mit den 1. Damen in Krefeld den Meistertitel geholt haben. Wir sind stolz auf euch! Wie immer möchten wir uns zudem bei Constantin von Egidy bedanken, für seinen unermüdlichen Einsatz und sein Engagement für unser Team! Du schaffst es Saison für Saison, unsere bunt gemischte Truppe zusammenzuhalten und uns zu motivieren. Vielen Dank auch an unsere Zuschauer, die uns teilweise bis ins schöne Hannover begleitet haben.

Wir freuen uns auf die letzten beiden Spiele und über jeden, der zum Zugucken vorbeikommt. Für aktuelle News und actionreiche Videos folgt uns auf Instagram unter: [dcada_2.damen](https://www.instagram.com/dcada_2.damen/) // Nora Klusmann

Aus gegebenem Anlass ist ein deutlich respektvollerer Umgang erforderlich:

1. Im Jugendhockey bestehen die **Mannschaften aus Kindern**, nicht aus Eltern!
2. **Die Eltern sind KEINE Schiedsrichter** und verhalten sich vorbildlich gegenüber den Schiedsrichtern, vor alle wenn es Kinder sind. (Merke: es könnte dein eigenes Kind sein, dass da „angegangen“ wird!)
3. **Verantwortlich für Aufstellung, Taktik und Einwechslungen sind die Trainer** – darüber gibt es nichts zu kritisieren. (Merke: die Trainer trainieren viele Mal die Woche mit den Kindern, nicht die Eltern, die nur am Wochenende zuschauen!)
4. **Die Eltern sind Fans** und sollen anfeuern, aber **KEINE taktischen Dinge** reinrufen!
5. Die Trainer sind vom Jugend-Hockey-Vorstand und Bereichsleitung ausgewählt, sind dafür ausgebildet und werden von der Jugendleitung in ihrer Arbeit gestützt und von der Einflussnahme der Eltern geschützt. **Das ist unser Job, wir mischen uns auch nicht in Ihre „Business“ ein.**
6. Wenn es persönlich etwas zu besprechen gibt, **machen sie das im 4-Augen-Gespräch**, nicht im großen Kreis – das ist ausdrücklich NICHT erwünscht!
7. **Eltern haben kein Mitspracherecht** bei Aufstellung, Trainingseinteilung und anderen das Team betreffenden Dingen (Der Trainer hat immer das Team im Auge, die Eltern in der Regel nur die Interessen ihres Kindes!)
8. Fördern sie die **Eigenverantwortung ihres Kindes!**
9. Wir **gewinnen immer als Team und verlieren als Team**, dazu gehören alle Spieler, die Trainer und die Betreuer
10. **Unsere DCadA Eltern sind fair**, vorbildlich und stehen zu den Werten des Clubs:
 - o Teamgeist
 - o Leistungsbereitschaft
 - o Fairness
 - o Kritikfähigkeit
 - o Verlässlichkeit
 - o Vorbildfunktion

Dr. med. Volkhard Grützedieck

Dr. med. Marcus Lerche
 Dr. med. Christoph Dieckmann
 Dr. med. David Nesselhauf
 Dr. med. Wolfgang Grassl
 Dr. med. Monica Hornburg



KERNSPINZENTRUM
EUROPA PASSAGE

Kernspintomographie (MRT)
 Computertomographie (CT)
 Schmerztherapie (PRT)
 MRT Mammographie
 Gefäßdiagnostik MRT
 Knochendichtemessung
 MRT Prostata

**Sportdiagnostik und
Vorsorge in der Privatpraxis.
Schnelle Termine und
Befunde auch am Wochenende.**



Ihr Privat-
Termin:
 (040)
 30 20 80 80

Hermannstraße 22 20095 Hamburg | Mo-Do 7-21h Fr 7-18h Sa 8-15h
Online-Termine in der Privatpraxis: www.kernspinzentrum-europapassage.de

Eppendorf (040) 30 20 80 40 Eppendorfer Baum (040) 480 66 363 HH Süd (040) 30 20 80 60 HH Nord-West (040) 30 20 80 20



Ein erfüllter Tag im Leben des Bereich-Trainers der Knaben B

Heute will ich euch vom 28. April erzählen, dem Tag des Hamburg Haspa Marathons und einem „Großkampftag“ im Bereich Knaben B. Seit vielen Jahren bin ich Mitglied in der Elbstaffel, einem freundschaftlichen Zusammenschluss einiger „mehr-oder-weniger“ prominenten Menschen, die sich in unregelmäßigen Abständen im Jahr treffen und vor allem ein Mal im Jahr den Hamburg-Marathon mit drei Staffeln zu laufen.

So trete ich in Elbstaffel 3 an - die erste längste Strecke darf ich laufen, ich übergebe an einen Stuntman, der an die Frontsängerin der Hot Banditoz und die am Ende an Richard Golz (ehemaliger HSV-Torwart) übergibt. Mit 3 Stunden 48 min belegen wir immerhin einen Platz im vorderen Drittel bei über 1500 Staffeln - mehr war nicht drin! Nicht immer konnte ich es als Trainer einrichten, beim Marathon dabei zu sein. In diesem Jahr konnte ich unseren Spielplan im Bereich Knaben B aktiv so gestalten, dass ich dabei sein konnte.

Nun galt es also, organisatorisch den Tag so zu gestalten, um allen gerecht zu werden:

6.45 Uhr Aufstehen - schnelles Frühstück - alles packen für den Tag

7.30 Uhr mit dem Auto aus den Elbvororten, wo ich wohne, an die S-Bahn-Station Kornweg, um dort zu parken und hinterher einen kurzen Weg nach Wellingsbüttel zu den Knaben B Spielen zu haben.

8.15 Uhr mit der S-Bahn zum Dammtor-Bahnhof und ran an den Marathon-Start

9.00 Uhr Aufwärmen, Startbox beziehen

9.30 Uhr Start aus Box A - gleich hinter den Eliten-Läufern über den roten Teppich - was für ein Gefühl

9.40 Uhr mit Schrecken stelle ich fest, dass ich mich von den schnellen Läufern habe mitreißen lassen, das Anfangstempo ist für mich viel zu hoch, so werde ich die gut 15 km nicht durchstehen

10.50 Uhr Ankunft am Staffel-Wechsel-Punkt am Jungfernstieg - ich bin viel schneller, als ich es erwartet hatte, mein Nachfolger ist noch nicht fertig und wir verlieren 2 min - Die Betreuerin am Staffel-Wechsel-Punkt hat trockene Sachen für mich, die ich ihr am Vortag übergeben konnte und zum Glück auch ein Getränk

11.10 Uhr geht's mit der S-Bahn vom Jungfernstieg zur Haltestelle Kornweg zurück, schnell noch beim Bäcker was zum Essen geholt und ab mit dem Auto zum Pfeilshof.

12.00 Uhr Besprechung mit den Knaben B2 Jungs, die um 13.00 Uhr gegen Bergstedt ihr Punktspiel absolvieren - zum Glück habe ich mit Otti einen tollen Co-Trainer, der die Jungs aufwärm

und einschwört, so kann ich noch mal schnell duschen und trockene warme Sachen anziehen.

13.00 Uhr Anpfiff, die Jungs spielen gut, alleine das Tor will nicht fallen und wie es so kommt, wir geraten in Rückstand, doch schaffen wir vor der Pause noch den Ausgleich.

13.25 Uhr Halbzeit-Besprechung - vieles läuft gut, weiter so, wir schaffen das!

13.35 Uhr Vor-Besprechung Knaben B3, die um 14.30 Uhr gegen Horn Hamm ebenfalls ein Punktspiel haben, die zweite Halbzeit der B2 coacht Otti zu Ende - wir gewinnen nach tollen Spiel 2:1

14.00 Uhr Warm-up mit den Jungs der Knaben B3 - leider kommen aufgrund des Marathons 2 Jungs zu spät und wir haben auch nur durch zwei kurzfristige Absagen 2 Auswechselspieler

14.30 Uhr Anpfiff, die Jungs kämpfen toll, wir gehen mit 0:1 in die Pause.

14.55 Uhr Halbzeit-Besprechung der B3 Jungs - Otti übernimmt die 2. Halbzeit - lange steht es 1:2 (wir haben ein Tor geschossen!), am Ende gehen die Kräfte aus und wir verlieren 1:4 - trotzdem können die Jungs heute zufrieden mit sich sein

15.05 Uhr Spielvorbesprechung mit Knaben B1 - das Derby gegen HTHC steht an

16.00 Uhr Anpfiff - ein tolles Spiel - wir haben erste Halbzeit noch zuviel Respekt, können uns bei einem guten Torwart und einer starken Abwehr bedanken 0:0

16.25 Uhr Halbzeit-Besprechung - vieles läuft gut - heute ein kämpfendes Team auf dem Platz, ganz anders als beim letzten Spiel

16.30 Uhr Beginn zweite Halbzeit - meine Stimme lässt langsam nach - wir werden besser, haben Chancen - alleine es will kein Tor fallen - Unentschieden in einem hochklassigen Spiel gegen HTHC

17.15 Uhr alles Aufräumen - das war der Trainerjob für heute.

17.20 Uhr Erfahre telefonisch das Ergebnis meiner Knaben B4: sie haben in Heimfeld gespielt, da konnte ich nicht auch noch sein, aber die Jungs wurden vom Betreuer Henning von Scholz super gecoach und erspielen sich einen tollen 5:1 Auswärtssieg (die B4 sind unsere Knaben C!!!)

18.30 Uhr nun bleibt noch Zeit, bei meinem Sohn und seiner B-Jugend in Langenhorn zuzugucken

20.20 Uhr Ankunft wieder zuhause - der erste Muskelkater kündigt sich an - das gemeinsame Treffen der Elbstaffeln nach dem Lauf im VIP-Bereich ist (leider) an mir vorbeigegangen - Arbeit geht vor, aber manchmal kann man beides unter einen Hut bringen!! // Michi Behrmann



Mädchen B2 Falkenküken-Cup in Berlin

Es war mal wieder soweit am 04./05. Mai ging es nach Berlin. Und zwar zum Falkenküken Cup beim TSV Falkensee. Am Samstag galt es, sich in vier Spielen auf dem Kleinfeld zu behaupten. Ungeschlagen und ohne Gegentor fehlte am Ende noch ein Punkt für das Finale am Sonntag.

Gestärkt nach einem gemütlichen Abend beim Italiener und einer ruhigen Nacht ging es Sonntag morgen dann entschlossen ins letzte Spiel gegen den HTHC. Ein umkämpftes 0:0 sicherte der Mannschaft das Finale. Gegner: wieder der HTHC. Und wieder blieb es beim 0:0.

Nach einem spannenden Penaltyschießen und einer großartigen Torwartleistung konnten die Mädels am Ende stolz als Turniersieger vom Platz gehen. Eine tolle Teamleistung, Glückwunsch!

Ein besonderer Dank an unseren Coach Niklas Krägel und an Hannes und Frank, die kurzfristig für die Betreuung am Sonntag eingesprungen sind und dieses Wochenende zu einem vollen Erfolg für die Mannschaft gemacht haben. // Oscar Scharfe



Mädchen B1 Guter Start in die Saison

Nach einer wenig erfolgreichen Hallensaison warteten gleich zu Beginn der Feldsaison 2019 bereits die ersten Turniere auf die Mädchen. Bei Polo mussten sich die Mädchen neben Hamburger Clubs auch gegen starke Gegner wie Raffelberg und Düsseldorf behaupten. Mit viel Kampfgeist erreichten sie das Finale, wo sie sich gegen einen stark spielenden Düsseldorfer HC mit einem 0:2 geschlagen geben mussten.

Die Spiele beim folgenden HHV Turnier verliefen alle super eng (1:1 gg TTK und 0:0 gg Rissen), jedoch konnten sich die Mädchen von Bereichstrainer Berti noch mit einem 1:0 gg UHC belohnen.

Nun folgten die ersten Punktspiele in der Regionalliga, wo sich die Mädchen gegen Victoria und Blankenese jeweils mit einem 2:1 durchsetzten.

Gestärkt und selbstbewusst trat man beim Himbärcup Anfang Mai in Berlin an. Auch hier erkämpften sie sich den Einzug ins Finale, was sie in einem hochdramatischen und spannenden Endspiel gg den BHC im shoot-out gewannen! SUPER!

Ende Mai ging es dann noch einmal



Abgerackert aber glücklich!

nach Berlin, dieses Mal zum Tante-Ingé-Cup zum Berliner HC. Leider konnten sie hier nicht an ihre Erfolge beim Himbärcup anknüpfen. Jedoch war es - wie bei den anderen Turnieren auch - ein tolles Team-Event. Die Mädchen zeigten einen guten Teamgeist und hatten neben den Spielen viel Spaß zusammen. Der warm-up Tanz nach Clap Snap wurde bereits im Zug geübt, und auch die Jungs ließen sich von der Tanzfreude zwischen den Spielen davon anstecken. Nun schauen wir gespannt auf die nächsten Punktspiele vor den Sommerferien! // Gaby Fölster



Ohechaussee 20 · 22848 Norderstedt

www.meyers-muehle.de

3000 m² Ausstellung. Sofort vorrätig!





C-Knaben

Abräumen bei den Berliner Frühjahrsturnieren

Beinahe wäre es für einen Teil der C-Knaben nichts geworden mit der Fahrt nach Berlin, nachdem mit der Anmeldung zum HimBärCup etwas schief gegangen war.

Doch Michi Behrmann hatte sofort eine Lösung parat und konnte durch seine exzellenten Verbindungen in der Hockeyszene noch eine Nachmeldung für die Wespen-Trophy organisieren, so dass die C-Knaben dank der hervorragenden Reiseorganisation durch Henning von Scholz geschlossen am 4. Mai um 6:27 Uhr den Zug nach Berlin besteigen konnten. Dort angekommen, machte sich ein Teil der Jungs auf zum Falkenkükencup beim TSV Falkensee, der andere Teil zur Wespen-Trophy bei den Zehlendorfer Wespen.

Beim Falkenkükencup coachte Robert Campe, bei den Wespen-Trophy Fahrern Otti, da Michi Behrmann, Head Coach der C-Knaben, diverse Mannschaften des Clubs beim HimBärCup betreuen musste. Robert und Otti haben beide einen großartigen Job gemacht, wofür ihnen großer Dank gebührt. Beim Falkenkükencup startete die Truppe mit Caspar Wulf (Tor), Johannes Strate, Niklas Hansen, Dominik Jencquel, Robert Siahaan, Caesar Gerlach und Josef McFadden mit einem 2:1 gegen Delmenhorst selbstbewusst ins Turnier, dem ein 3:0 gegen Potsdam folgte. Am Nachmittag des ersten Tages folgten Kantersiege gegen Bremen (8:0) und den gastgebenden TSV Falkensee (6:0).

Bei der Wespen-Trophy startete die Truppe um Leonard Koch (Tor), Johann Maier, Lennart Illmer, Carlos Nau,

Panagiotis Arnaoutis, Friedrich von Rumohr, Leo Knipper und Anton von Scholz startete ebenfalls mit einem Sieg gegen Blau-Weiß Berlin (effizient kräftesparendes 1:0). Es folgten ein weiterer Sieg gegen den Berliner Hockey Club, dem allerdings im letzten Gruppenspiel eine von zu großer Sorglosigkeit geprägte 0:3-Niederlage gegen den Berliner Sport Club folgte. Am Abend ging es für alle gemeinsam zum Italiener, wo gerüchteweise von einzelnen Spielern bis zu vier Pizzen verdrückt wurden, bevor sturmfreie Bude war, welche die Jungs jedoch im Rahmen hielten, so dass sie am nächsten Morgen alle noch leidlich fit und wach auf dem Rasen erschienen.

Die Falkenkükens-Truppe gewann ihr letztes Gruppenspiel mit 1:0 gegen Köpenick, bevor im Finale der Erstrundengegner Delmenhorst erneut 2:0 besiegt wurde, so dass der 1. Platz gesichert war. Die Wespen-Trophy-Truppe musste im Halbfinale gegen Hannover ran und siegte souverän mit 3:1. Davon beflügelt ließ man Lichtenfelde im Finale mit einem 4:0 Sieg keine Chance und holte den Pott! Müde, aber glücklich ging es sodann mit dem ICE wieder Richtung Heimat.

Es war für alle ein großartiges gemeinsames Erlebnis, das die Mannschaft weiter als solche geformt und auch erste Kontakte mit den B-Knaben hergestellt hat, in deren Altersklasse man nächstes Jahr aufrückt. Auf und neben dem Platz haben sich die Jungs vorbildlich benommen und den Club somit nicht nur sportlich erstklassig repräsentiert. Auf ein Neues im nächsten Jahr! // Martin Illmer

Mädchen D Eulencup

Dieses Jahr fand der 15. Eulencup bei Klipper statt. Wir durften mit unserem älteren D-Mädchen Jahrgang 2011 am Samstag dabei sein. Es wurde - für unsere Mädels zum ersten Mal - über ein 1/2 Feld mit 6 Spielerinnen und 1 Torwart gespielt.

In den ersten zwei Spielen wurde sich noch an das große Spielfeld, die langen

Laufwege und die neuen Regeln gewöhnt. Ab dem dritten Spiel lief es dann. Die Mädchen verteidigten und stürmten das Spielfeld und schossen tolle Tore. Das Penalty-Schießen ist seit der Deutschen Meisterschaft der Damen jetzt auch hoch im Kurs. Sie konnten fast alle positiv verwandeln. Unsere Torhüterin Olivia gab ihr Debut

und machte einen super Job. Sie flößte den Gegnerinnen durch gutartiges Knurren den nötigen Respekt ein und das wurde auch belohnt. Wir belegten den dritten Platz und fuhren am Ende mit einem funkelnenden Pokal glücklich und stolz nach Hause. Danke an unsere Trainer: Feli (neue Stimmbänder gibt es dann auch bald), Soli (Ja Mädels, er ist Single!) und Rasmus (Olivias persönlicher TW-Coach). Und natürlich an Klipper für ein liebevoll und toll organisiertes Turnier. // Elisa Jessen

Anzeige

Zahnarzt-Zwillinge

AUS
ROTHERBAUM

Dr. Steffen Bethke und Dr. Thomas Bethke führen gemeinsam die Praxis „**identical - Zahnheilkunde & Prophylaxe**“ in der Rotherbaumchaussee 5 - privat und alle Kassen. Schwerpunkte der Praxis mit dem besonderen Ambiente zum Wohlfühlen sind die ästhetische Zahnmedizin, Endodontie (Wurzelbehandlung), Implantologie und Sportzahnmedizin.

„In unserer technisch hochmodernen eingerichteten Praxis bieten wir professionelle Zahnheilkunde. Unsere Berufung ist es, Menschen zu helfen und zu heilen. Ihr Wohlbefinden liegt uns am Herzen, denn Ihre Gesundheit und Ihre Zufriedenheit sind unsere besten Referenzen“, erklären Dr. Steffen Bethke und Dr. Thomas Bethke. Das passt zu ihrer Philosophie: „Unser Ziel ist eine ganzheitliche Behandlung unter Berücksichtigung des gesamten Menschen, denn am Ende sollen Ihre Zähne mit Ihnen im Einklang sein.“ Dank der CEREC-Methode wird Zahneratz in nur einer Sitzung hergestellt. Ein hochmodernes Mikroskop sowie die neueste Lasertechnologie werden u.a. bei Wurzelbehandlungen eingesetzt. Professionelle Zahnreinigung wird ganztägig angeboten.

Sprechzeiten: Mo. bis Fr. 7.30 – 19.30 Uhr
Sa. nach Vereinbarung
Parkplätze stellen wir zur Verfügung!
Tel. 040 41 91 77 88 | www.identical-praxis.de



„Zahnärzte aus Leidenschaft!“

Kompetenz in doppelter Ausführung:
Dr. Steffen Bethke und Dr. Thomas Bethke (r.)

UNTERNEHMENSNACHFOLGE? SICHTBAR MACHEN.

CORPORATE DESIGN. WEBSITES. CONTENT.

WWW.OTTENIDESIGN.DE



Tante Inge Cup 2019

Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin

Jedes Jahr fieberten die Alster-Raketen aus unserem Hockey Jugendbereich dem Tante Inge Cup entgegen, so auch wieder 2019! Unzählige Mannschaften und eine Menge an Hockeynachwuchs aus ganz Deutschland wuselten auf der Anlage des BHC herum. Und die Berliner haben auch in diesem Jahr wieder ein top organisiertes Turnier auf die Beine gestellt – großes Kompliment nach Berlin!

Und jetzt ins Eingemachte, Hockey stand selbstverständlich am Samstag und Sonntag auf dem Plan. Nach fünf Gruppenspielen gegen Rot-Weiß München, TG Heimfeld, BHC 2, BHC 3 und kam mit BHC 1 ein echter Brocken! Nach dem Finalsieg beim Himbär Cup einigen Wochen zuvor kannten die C-Mädchen vom BHC keine Gnade und verpassten uns die erste verdiente Niederlage.

Samstag Abend stand ein gemeinsames Essen und viel Spass auf dem Programm, um 22 Uhr war dann aber Schicht im Schacht! Denn Sonntag um 8:00 Uhr wurden der letzte Schlaf aus aus den Knochen geschüttelt bei einer kleinen Aktivierung an der Spree. Sonntags starteten wir im letzten Gruppenspiel

Billy (Coach), Lea, Greta, Email, Faye, Frida, Berti (Coach), Matilda, Jilly, Jackie, Clivia, Ada, Alexandra (Tor)

gegen UHC und gingen siegreich aus dem Spiel, die Mädels waren wach! Im Halbfinale dann wieder gegen den UHC und wieder siegreich. Es hieß, wie beim Himbär Cup, BHC gegen DCadA. Auch im Finale ging direkt die Post ab, seitens der Gastgeber. Schnell lagen unsere Mädels 0:3 hinten, gaben aber nicht auf und versuchten alles, wieder ranzukommen. Am Ende hieß es 1:4 aus Alstersicht und wir haben ein paar Hausaufgaben mitgenommen nach Hamburg.

Es war toll mitzuerleben, wie sich Knaben und Mädchen von D bis B angefeuert haben und als ein großes Alster-Team aufgetreten sind. Wie das sensationelle Gruppenbild zeigt.

// Billy



Marie, Alexandra, Greta, Laura, Frida, Jackie, Smila, Clivia und Fida F. (Tor)

Mädchen C1 Himbär Cup

Unter dem Motto: So sehen Sieger aus, haben die C1 Mädchen beim Himbär Cup in Berlin das Turnier im Finale gegen den Berliner HC gewonnen.

Ein schönes Wochenende in der Hauptstadt mit einer tollen Mannschaftsleistung und einer mega Stimmung!!!!!!

Dank an die mitreisenden Eltern und unserem Team Coach BERTI. // Hendrik Pfeiffer



Erster Turniersieg beim 1. „großen“ Turnier

Eulen Cup Knaben C Jhg. 2010

Endlich C-Knabe!

Nach zwei Jahren als „Hüttenspieler“ fieberten unsere Knaben des Jahrgangs 2010 im Winter dem Start der Feldsaison und ihres Starts als C-Knaben entgegen. Endlich richtige Tore, Torwart und Penalty!

Im vergangenen Jahr durften sie schon an einigen Tagen C-Luft schnuppern, nun sollte das Halbfeld endgültig erobert werden. Wird es eine Fortsetzung der erfolgreichen Saison des vergangenen Jahres mit vielen Turniersiegen und siegreichen Spieltagen geben? Der Silverseacup in Blankenese bildete den Saisonauftakt. Ein toll organisiertes Turnier, bei dem 6 Spiele a 20 Minuten jeder gegen jeden zu absolvieren waren. Das konzentrierte, schnelle Spiel unserer Jungs und die tolle Leistung unseres Torwarts führten zu einem ungefährdeten Turniersieg ohne Punktverlust.

Auch wurde am ersten Spieltag – trotz Doppelbelastung vieler Spieler aufgrund des Zehntels – kein Spiel verloren.

Die Trainingsbemühungen von Lutz unterstützt durch Kira, Berti und Tommy scheinen zu fruchten. Während Bertis ausführlichen technischen Erklärungen kribbeln den meisten Jungs zwar schon die Füsse, der Lernerfolg ist aber bei hohen Schrubbern, beim Lupfen oder Penalty „a la Anne“ zu bewundern.

Im Mai stand die Titelverteidigung des Eulencups an. Das Starterfeld war hochkarätig besetzt und unsere Mannschaft lieferte sich in der Gruppenphase ein anspruchsvolles Match gegen Rot-Weiß Köln um den Gruppensieg. Drei Chancen wurden eiskalt genutzt und mit dem 1. Platz in Gruppe A belohnt. Der Halbfinalgegner hieß HTHC. Ein starkes 4:1 brachte die Finalteilnahme, dort wartete erneut Rot-Weiß Köln. Die Mannschaft wusste nun, was sie erwartete und konnte in den ersten Minuten großen Druck aufbauen. Einige

Großchancen wurden leider nicht genutzt, als es nach einem Penalty plötzlich 0:1 stand. Des Jungen glaubten weiter an sich und erzielten noch vor dem Halbzeitpfiff den Ausgleich ebenfalls per Penalty. Ein schnelles Tor nach dem Seitenwechsel, dem kurz darauf das 3:1 folgte, brachte die



Endlich auf echte Tore spielen

Entscheidung. Der Eulencupsieger 2019 heißt im Jahrgang 2010 erneut Club an der Alster, Titelverteidigung gelungen!

Neben den tollen sportlichen Erfolgen und der spielerischen Entwicklung der Mannschaft ist es besonders schön, dass die Jungen zu einem Team zusammengewachsen sind. Freundschaftliche Verbundenheit, Fairness und respektvoller Umgang miteinander, viele gemeinsame Stunden beim Fußball oder im Schwimmbad haben eine tolle Mannschaft entstehen lassen, der man den Spaß am Hockeyspiel ansieht. Wir freuen uns auf den weiteren Verlauf der Saison. // K. B.



Sidney Lund, Levi von Wedel, Julius Brede, Robert Campe, Nick Macioszek, Carlito Goedhart, TW Maximilian Wollweber, Johann Friedrich; vorne Schauspieler Volkmar Leif Gilbert.

Authentische Komparse

Die MJA beim Dreh

Die Telenovela „Rote Rosen“ suchte Komparse, die den Hauptdarsteller Laurenz Merz (gespielt von Volkmar Leif Gilbert) bei einem Hockeyspiel seines Lüneburger Clubs unterstützen würden. Die Anfrage richtete sich an verschiedene Hamburger Vereine und aus unserer Alster-MJA meldeten sich sofort mehrere Jungs, die Lust auf diesen Spaß hatten und es sehr cool fanden, dass der Hockeysport auf diese Art einem breiteren Publikum nähergebracht werden kann. So kam es, dass wir am 6. Mai morgens mit acht Feldspielern plus Torwart nach Lüneburg fuhren und das Team, die „LÜNEBURG LIONS“, stellten.

Ausgestattet mit einem, für den Anlass gestelltem Outfit, gebrannt mit „Ricky Sky“, ging es diverse Male auf den Platz, um die Szenen des Hauptdarstellers als Mannschaftskollege zu begleiten.

Passspiel, Konteraktionen gegen das Team „BRAUNSCHWEIGER BÄREN“, Torjubel, Fouls – alles wie im echten Hockey-Leben! Unsere Alsteraner spielten ihre Rollen wie Profis. Diverse Szenen mussten mehrfach wiederholt werden, da der immer wiederkehrende Regen den Kura unter Wasser setzte und auch den Kameraleuten die Sicht nahm. Aber, sobald sich die Sonne kurz blicken ließ, ging es weiter. Mittags gab es eine kräftige Verpflegung und die Möglichkeit sich aufzuwärmen, was auch dringend nötig war. Um 17h war dann alles im Kasten. Die Ausstrahlung dieser Folge ist für Ende Juli im Ersten geplant und wird dann eine, der ca. 3.000 produzierten Folgen seit 2006 sein.

Wir sind sehr gespannt auf den Zusammenschnitt der Szenen, wer und wie zu erkennen sein wird.

Eines steht fest: Es war ein netter Spaß und der erste, kleine Verdienst mit dem Krummstock. // Sabine Campe



Ortho-Altona

Dr. Helge Beckmann - Dr. Michael Green

Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie
Spezielle Unfallchirurgie, Chirurgie, Chirotherapie und Sportmedizin
Bahrenfelder Strasse 244, 22765 Hamburg
Tel. +49 40 390 68 01 · Fax: +49 40 39 36 01
praxis@ortho-altona.de · www.ortho-altona.de



WUSSTEN SIE SCHON, DASS... Hockey Spezial

1 ...wir aktuell diverse Jugend-National-SpielerInnen vom DCadA bei Maßnahmen des Deutschen Hockey Bundes dabei haben:

- Weiblich U21: Carlotta Sippel, Kati Kirschbaum, Marie Jeltsch
- Weiblich U18: Tici Wiedermann
- Weiblich U16: Safia Buttler
- Männlich U21: Bado Völkers
- Männliche U18: Luca Wolff, Nic Kerner, Robert Köpp, Max Wollweber
- Männlich U16: Tommy Brückner

2 ...folgende Spielerinnen vom DCadA an der Hessen-schild-Vorrunde (das ist das Länderpokal-Turnier des Deutschen Hockey Bundes) in Düsseldorf am 15./16. Juni teilgenommen haben und sich für die Finalrunde qualifiziert haben: Sophie Perschke, Laetitia Schrader, Emilia Landshut, Safia Buttler, Antonia Paschen

3 ... Paul Philipp an der Franz-Schmitz-Pokal-Vorrunde teilgenommen hat, das ist das Länderpokal-Turnier des Deutschen Hockey Bundes – alle anderen Kandidaten waren leider verhindert.

4 ... folgende Spielerinnen vom DCadA beim Ottbert-Krüger-Verbandsturnier (U14) in Berlin dabei waren und dort den 1. Platz belegt haben:
Mia Fanenbruck, Emilia Landshut, Lucia Unkelbach, Ylva von Blanquet

5 ... folgende Spieler vom DCadA beim Ottbert-Krüger-Verbandsturnier (U14) in Berlin dabei waren und dort den 1. Platz belegt haben:
Nic Hansen, Nic Lehne, Noah Lund, Filippo Nadler

6 ... unser Bereichsleiter Hockey Jugend Michi Behrmann vom Hamburger Verband gebeten wurde, den erkrankten Landestrainer Marc Herbert bei der Hessen-schild-Vorrunde als Trainer zu ersetzen. Dies wurde nach Abstimmung mit dem Vorstand Hockey Jugend Evi Grigoleit positiv beschieden.

7 ... unser Auszubildender Ceasar Duma als Kameramann ebenfalls die Länderpokal-Vorrunde der Hamburger Verbands-Auswahlmannschaften begleitet hat. Klappe die erste :)



RIED HÖFE
RISSEN



Wohnen in der Stadt.
Leben im Grünen.



Neubau von 13 Einfamilienhäusern und 26 Stadthäusern

- 3 verschiedene Haustypen
- 4-6 Zimmer
- ca. 144-207 m² Wohnfläche
- Bis 507 m² Grundstücksgröße
- Kaufpreise: 785.000 € - 1.075.000 €
- Bezug vsl. 2. Quartal 2021

ALLEINVERTRIEB:
NEUBAUTEAM CVJ Kapital- und Immobilienberatungs-GmbH
Elbchaussee 28 • 22765 Hamburg
Tel 040 537 9767 15
info@neubauteam.de
www.neubauteam.de



**RADIOLOGIE
AM ROTHENBAUM**
Hamburg | Hansastraße
Eine Privatpraxis der Radiologischen Allianz



Radiologie am Rothenbaum

- ✓ MRT der Prostata (mpMRT)
- ✓ Sportmedizinische Diagnostik
- ✓ Schmerztherapie an der Wirbelsäule

- Zwei Privatpraxen in zentraler Lage
- Schnelle Termine auch am Samstag & kurze Wartezeiten
- MRT aller Körperbereiche (3 Tesla MRT)
- CT aller Körperbereiche (Mehrschicht-Spiral-CT)
- Persönliche Betreuung & direkte Befundübermittlung
- Höchster Komfort

Termin vereinbaren:

Radiologie am Rothenbaum
Tel 040-32 55 52-109

Radiologie am Rathausmarkt
Tel 040-32 55 52-101

Radiologie am Rothenbaum
Hansastraße 2-3
20149 Hamburg
Tel 040-32 55 52-109
rob@radiologische-allianz.de

Radiologie am Rathausmarkt
Mönckebergstraße 31
20095 Hamburg
Tel 040-32 55 52-101
rat@radiologische-allianz.de

www.radiologische-allianz.de

- + Mammadiagnostik
- + Herzdiagnostik
- + Neuroradiologische Sprechstunde



**RADIOLOGIE
AM RATHAUSMARKT**
Hamburg | Mönckebergstraße 31
Eine Privatpraxis der Radiologischen Allianz

Mission Klassenerhalt und Platzierung für die 1. Tennisdamen

Nach dem Abstieg letztes Jahr aus Liga 1 ging es für die 1. Tennisdamen und Trainer Matthias Kolbe nun darum, eine solide Saison in der 2. Bundesliga Nord zu spielen und die Saison mit einem Platz in den obersten Tabellenregionen abzuschließen. Als Ziel gab der Trainer einen Platz unter den ersten Dreiern aus. Dabei ist das Ziel nicht der direkte Wiederaufstieg, jedoch muss das leistungsorientierte Ziel immer die bestmögliche Performance sein.

Das Team besteht dabei aus vielen jungen Talenten wie beispielsweise Eva Lys oder Katharina Pataki und sehr sehr guten Spielerinnen aus der Region mit internationalem und nationalem Spitzenniveau wie Carina Witthöft, Tamara Korpatsch, Lisa Matviyenko oder Jennifer Witthöft. Außerdem gehören zum dem insgesamt sehr guten Kader auch nationale Topkräfte wie Gitte Möller oder Vinja Lehmann. Ergänzt wird der Kader von einigen internationalen Stammkräften, die Alster schon länger angehören, wie z.B. Kristina Kucova oder Katarzyna Kawa. Allgemein zeigt die Kaderzusammenstellung auch die langfristige Vision und das angestrebte Konzept rund um den Trainer und die Mannschaft, die sich langfristig stabil in der 2. Bundesliga halten möchten und im Grundsatz mit eigenen Kräften und Jungtalenten auflaufen möchte. „Für die Zukunft soll die Mannschaft weiterhin so bestehen bleiben und wir hoffen, dass wir noch einige für die Mannschaft sinnvolle personelle Ergänzungen vornehmen können“, so der Trainer.

Mit Blick auf die sieben Spieltage in der Saison, wobei man am vorletzten Spieltag „spielfrei“ hat, war nicht so richtig klar, was man zu erwarten hatte in Bezug auf die sehr unterschiedlichen Mannschaften und Meldelisten der einzelnen Vereine. Eine gewisse Spannung war daher gegeben und der Klassenerhalt auf diesem Niveau alles andere als ein „Selbstläufer“.

Begonnen wurde die Mission Klassenerhalt und „erste Drei“ im Rahmen des Auswärtsspiels beim Lintorfer Tc. Gegen diese Mannschaft, die „nur“ als Nachrücker in die 2. Bundesliga gerutscht war, musste am 1. Spieltag also direkt ein Sieg her- so viel war klar. Dementsprechend stark war auch der Alster-Kader rund um die Mannschaft besetzt.

Angeführt von der Nummer 1 der Meldeliste, Tamara Korpatsch (147 WTA- Ranking), wurde die Mannschaft darüber hinaus komplettiert von: Katarzyna Kawa (Wta Rangliste 223), Lisa Matviyenko (507 WTA), Kamilla Bartone (Nr. 17 in der Itf-Junioren Weltrangliste), Eva Lys (Dtb- Nachwuchskader und letztes Jahr noch Nr. 1 in Deutschland), Jennifer Witthöft (Dtb Nr. 67) und Vinja Lehmann (Dtb Nr. 100).

Die erste Einzelrunde an den Positionen 2,4 und 6 mit Katarzyna,

Kamilla und Jennifer verlief dabei sehr erfreulich und spielerisch auf sehr gutem Niveau- alle drei besiegten ihre Gegnerinnen glatt in zwei Sätzen und legten damit für ihre Kameradinnen mit einem 3:0 eine sehr gute Grundlage.

In der zweiten Runde musste dann besonders Tamara an 1 gegen ihre französische Kontrahentin hart kämpfen, um sich schlussendlich den ersten Satz doch noch mit 6:4 zu sichern. An Position 3 und 5 ging bei Lisa der erste Satz unglücklich im Tiebreak verloren, während Eva stark aufspielte und solide 6:1 den Satz „holte“.

Tamara spielte ihr Einzel dann souverän nach Hause. Ebenso wie Lisa, die am Ende dann sehr sicher den 2. Satz und auch den anschließenden Matchtiebreak gewann. Lediglich Eva musste noch den vermeintlich sicheren Sieg aus der Hand geben nach einer 6:2 4:1 Führung gegen eine clever agierende Gegnerin (5:7 und 7:10 im Matchtiebreak).

Am Ende hieß es dann 5:1 nach den Einzeln und der vorzeitige Sieg stand somit fest. Ein sehr starkes Ergebnis, da es immer wieder regnete und es auch zu mehreren Unterbrechungen kam über dem gesamten Tag. Für die Doppel ging es dann nicht nur um Ergebniskosmetik, sondern auch darum, möglichst viele Punkte „einzuhämmern“ und somit ein möglichst gutes Matchpunkteverhältnis herzustellen. Unterm Strich hieß es dann zum Auftakt 6:3 für die Alster-Mädels, nachdem das erste Doppel glatt gewonnen wurde und das 2. und 3. Doppel jeweils unterlegen waren.

Mit einem Sieg im Gepäck ging es dann am späten Abend im Mannschaftsbus zurück nach Hamburg und die Augen waren nun schon auf das vermeintliche Topspiel am Sonntag gegen den Marienburger SC gerichtet. Die Vorzeichen waren klar- Marienburg kommunizierte offen, dass sie aufsteigen wollten und mit einer entsprechend starken Mannschaft anreisen würden. So kam es dann auch

Nach dem erfolgreichem Beginn und Sieg in Lintorf mit 6:3 war der nun stärkste Gegner zu Gast bei uns am Rothenbaum und es wurde wie erwartet ein harter Schlagabtausch. In der ersten Runde hielt uns Jennifer Witthöft mit einem starken Dreisatz-Erfolg im Spiel (1:2 Gesamtstand). An den Positionen 2 und 4 waren Kristina Kucova und Lisa Matviyenko trotz sehr guter Leistungen gegen herausragende Gegnerinnen leider deutlich unterlegen.

Danach folgte eine sehr spannende Runde- alle Matches gingen in den entscheidenden dritten Satz, der als Matchtiebreak bis 10 gespielt wird. Zwischenzeitlich stand es nach dem Sieg von Katarzyna Kawa an Position 3 sogar 2:2. In den anderen beiden Einzeln lagen wir zu der Zeit in Front, leider konnte Kamilla Bartone eine 7:3 Führung im entscheidenden dritten Satz nicht nach Hause bringen und auch Tamara Korpatsch zog im Matchtiebreak mit 2:10 den Kürzeren. Am Ende hieß es somit leider leider 2:4....

Damit war klar, dass alle drei Doppel gewonnen werden müssen, eine Mammutaufgabe gegen ein derart starkes Team. Der Gegner aus Marienburg konnte dabei sogar so aufstellen, dass in ihrem dritten Doppel die Vorjahres-Wimbledonsiegerin des Einzeljuniorenwettbewerbs und aktuelle Nr. 67 der



Weltrangliste auftauchte- sie sicherte sich dort deutlich die Entscheidung mit ihrer Partnerin gegen Eva und Jenny, die jedoch eine sehr gute Leistung zeigten und sich entsprechend hartnäckig wehrten. Immerhin sicherten wir uns das Spitzendoppel und konnten dieses in zwei Sätzen für uns entscheiden. Da auch Tamara und Kamilla im 2. Doppel mit 5:7 und 1:6 unterlegen waren, hieß dann am Ende insgesamt 3:6 gegen den Aufstiegsaspiranten Nr 1.

Am Ende dieses Tages standen extrem viele, knappe und spannende Matches auf extrem hohen Niveau- leider mit dem besseren Ende und dem Quäntchen mehr an nötigem Glück für den Gegner, um am Ende als Sieger dazustehen. Dennoch konstatierte Trainer Matthias Kolbe einen starken Tag, da alle super Leistungen gezeigt haben und für den Sieg extrem gekämpft haben. Als nächste Aufgabe stand nun in 7 Tagen das schwierige Auswärtsspiel gegen Blau-Weiß Berlin an, eine gefährliche Mannschaft, die ganz sicher zu den Besten in der Liga zählt....

Unglückliches 4:5 in BERLIN bei Blau-Weiß:
Am 3. Spieltag ging es mit Blick auf den letzten Spieltag gegen eine weitere sehr starke Mannschaft, den TC 1899 Blau-Weiß Berlin. Auch von Berlin war hinlänglich bekannt, dass sie nicht nur einen starken und ausgeglichenen Kader besitzen, sondern auch in die oberen Tabellenregionen vorstoßen wollten. Gestartet waren sie mit 2 Siegen und somit aktueller Tabellenführer... Von unserer Seite aus waren wir mit einer besonders starken Mannschaft angereist und das Ziel in Berlin war definitiv, einen Sieg mit in die Heimat zu nehmen. Zum Team von den Alster-Mädels gehörten neben Tamara Korpatsch, Lisa Matviyenko, Eva Lys und Jennifer Witthöft nun auch erstmalig Carina Witthöft, die ihren Bänderriss erfolgreich auskuriert hatte - außerdem gehörten Katarzyna Kawa und Kamilla Bartone zur Mannschaft. Wie erwartet entwickelte sich gerade in den Einzeln eine Partie über fast alle sechs Einzel auf Augenhöhe und am Ende sollten Nuancen über Sieg und Niederlage entscheiden. Leistungsgerecht hieß am Ende der sechs Partien 3:3 - und die Doppel würden entscheiden müssen..

Die Einzel waren dabei geprägt von besonders spannenden Matchtiebreaks bei Carina, Tamara, Lisa und Eva. Carina und Eva behielten sehr stark die Nerven und gewannen ihre Tiebreaks mit 10:7 und 10:8. Bei Tamara und Lisa lief es leider weniger glücklich und sie verloren die Tiebreaks mit 10:4 und 10:7. An Position 6 gewann Jennifer in zwei sehr engen Sätzen



Jennifer Witthöft Foto: ©Holger Suhr

würde das Doppeltraining einen ganz festen Platz bekommen :-)!!!!

Als nächste Aufgabe standen nun am 4. und 5. Spieltag die beiden Partien gegen Horn und Hamm und das Auswärtsspiel gegen Bayer Leverkusen - Siege mussten her....

Nach der engen Auswärtsniederlage (4:5) bei Blau-Weiß Berlin stand für die 1. Damen das Nordderby gegen THC Horn und Hamm an. Nach einem Sieg und zwei Niederlagen aus den ersten drei Spielen bestand ein gewisser Druck zu siegen, um nicht ernsthaft auf die Abstiegsränge abzurutschen. Der Thc Horn u. Hamm dagegen stand in genau umgekehrter Statistik dar- mit zwei Siegen und nur einer Niederlage.

Das Team rund um die Alster Mädels war

dementsprechend wieder stark besetzt mit Tamara Korpatsch, Lisa Matvyenko, Eva Lys, Jennifer Witthöft und Carina Witthöft, die nach erfolgreicher Generalprobe in Berlin direkt weiter das Team verstärkte. Die Bedingungen an diesem Donnerstag waren alles andere als leicht - Lisa Matvyenko, Katarzyna Kawa und Jennifer Witthöft starteten in der 1. Einzelrunde bei starkem Wind und Nieselregen. Alle drei blieben aber trotz dieser Schwierigkeiten und teilweise enger 1. Sätze konzentriert und sicherten mit Zweisatzsiegen eine 3:0 Gesamtführung. Dabei spielte Lisa Matvyenko besonders gut und löste ihre Aufgabe gegen Maike Zeppernick sehr souverän.

Siege mussten her!

für die Doppel stand ähnlich wie gegen Marienburg eine sehr sehr schwierige Aufgabe an, denn: Berlin kann mit der Doppel- Weltklassespielerin Kveta Peschke auf jemanden zurückgreifen, der nicht nur über extrem viel Erfahrung auf Weltklasseniveau verfügt, sondern auch alle drei Doppel enorm in der Breite verstärkt. So kam es dann auch... dass wir zum 3. Mal in dieser Saison mit 1:2 aus den Doppelns gehen mussten und das Spiel daher insgesamt 5:4 für Berlin endete. Wir gewannen dabei in Person von Tamara und Katarzyna das 1. Doppel, hatten aber im 2. und 3. Doppel leider nicht wirklich Chancen trotz guter Leistungen von Eva und Carina und Lisa und Kamilla. Große Enttäuschung herrschte nicht nur beim Trainer, sondern auch bei allen Beteiligten und Mitgereisten. Ein Sieg wäre sehr gut möglich gewesen und damit wären auch die kommenden Matches mit Blick auf die Tabelle deutlich „entspannter“ gewesen. Eine Erkenntnis aus der Niederlage stand auf jeden Fall fest: Für die kommenden Trainingseinheiten

Der Trainer war voll des Lobes

In die 2. Runde starteten für Alster dann im Spitzeneinzel Tamara Korpatsch, gefolgt von Carina Witthöft und Kamilla Bartone an den Positionen 3 und 5. Tamaras Gegnerin, eine italienische Profispielerin startete furios und führte schnell 3:0. Carina und Kamilla dagegen führten schnell klar und gewannen den 1. Satz jeweils deutlich mit 6:2 und 6:0. Tamara fand dann mit zunehmender Spieldauer mehr in ihr Spiel und drehte die Partie - 6:4 6:3 hieß am Ende und war dabei auch nicht mehr gefährdet. Auch Carina und Kamilla lösten die Aufgabe im 2. Satz letztendlich souverän und holten die Einzelpunkte 5 und 6. Am Ende stand somit ein hervorragendes 6:0 aus den Einzeln. Trainer Matthias Kolbe war voll

des Lobes für das gesamte Team, „Alle haben das wirklich sehr sehr gut gemacht und das obwohl es alles andere als leicht ist, seiner Favoritenrolle in der Form bei solchen Bedingungen und der Tabellenkonstellation gerecht zu werden.“ Für die Doppel war dann die Marschroute so viele Punkte wie möglich noch „mitzunehmen“, um auch in Sachen Machtpunkte besser dazustehen. Dabei hatte sich das Doppel Korpatsch / Kawa bewährt und allgemein die Aufstellung „von oben runter“. Für Carina Witthöft rückte Eva Lys ins Team, die noch tags zuvor in Essen beim 25.000er Weltranglistenturnier in Essen dabei war. Am Ende wurden alle drei Doppel gewonnen und das bestmögliche Ergebnis erzielt - 9:0 - perfekt !!! Next stage - Auswärtsspiel in Leverkusen, das nächste wichtige Duell in Sachen Klassenerhalt.... Alster Go

Am 5. Spieltag der 2. Bundesliga Nord stand für uns die Auswärtsreise nach Leverkusen an. Tabellarisch hieß das nunmehr, dass wir nach dem Sieg gegen Horn und Hamm als Tabellendritter auf Leverkusen als Tabellenfünften trafen. Personell reisten wir mit zwei Veränderungen gegenüber dem Spiel zu Hause gegen Horn und Hamm an. Für Carina Witthöft rückte Kristina Kucova ins Team und darüber hinaus rückte Eva Lys in unsere Startformation. Vergleichbar war die Situation gegenüber dem Hornhamm- Spiel: Ein Sieg musste her, um den Klassenerhalt ein Spieltag vor Ende 100prozentig zu sichern. Bei einer Niederlage würde ein echtes Endspiel am 10.06. gegen Union Münster vor heimischer Kulisse anstehen. Das galt es natürlich extremst zu vermeiden...

In der ersten Runde starteten bei Temperaturen um die 33 Grad Kristina Kucova, Lisa Matvyenko und Jennifer Witthöft. Dabei waren Lisa und Jenny an Position 4 und 6 in ihren Matches sehr stabil und spielten ihre Matches souverän und hochverdient jeweils in 2 Sätzen nach Hause. Der Anfang war gemacht - Ein ähnliches Bild zeigte sich an Position 2 bei Kristina. Auch sie wirkte sehr strukturiert und fokussiert und gewann letztendlich glatt mit 6:1 und 6:3. Die zweite Runde bestritten dann an 1 Tamara Korpatsch und an Position 3 und 5 Katarzyna Kawa und Eva Lys. Während die Gegnerin von Tamara nach verlorenem 1. Satz aufgab (1:6))

gestalteten sich die Aufgaben bei „Kata“ und Eva schwieriger. Katarzyna Kawa verlor am Ende hauchdünn im Championstiebreak(8:10), während Eva nach klar gewonnenem ersten Satz (6:1) sich den zweiten Satz sehr stark erkämpfte nach anfänglichem Rückstand (7:5)

Am Ende stand dann ein 5:1 auf der Habenseite und damit war auch dieser Sieg schon frühzeitig nach den Einzeln perfekt. Vamos -Alster Goooo- der Klassenerhalt steht zu diesem Zeitpunkt fest und damit der Verbleib Alsters für das nächste Jahr in Deutschlands zweithöchster Spielklasse auf nationaler Ebene. Entsprechend ausgelassen und entspannt war die Lage vor den abschließenden Doppelns - die Gegner „schenkten“ das 1. Doppel (aufgrund von Verletzung) während wir das 2. Doppel souverän mit Lisa und Kristina gewannen und das 3. Doppel (Eva und Jenny- die beiden bildeten inzwischen ein sehr gutes Team) schlussendlich bei enorm starker Hitze und einem langen Tag verloren ging.

Unterm Strich ein tolles 7:2 gegen einen direkten Konkurrenten aus der Liga und „das Schönste an der Situation und dem Ergebnis ist nun, dass Wir das letzte Spiel zu Hause ganz frei und gelöst bestreiten können“, so Trainer Matthias Kolbe. Für das letzte Spiel am 10.06. galt es nunmehr sich nochmal auf hoffentlich einige Zuschauer und tolle Matches zu freuen - und das zu Hause am Rothenbaum....

Zum Abschluss stand das Spiel gegen Union Münster auf dem Programm der 1. Tennisdamen. Nach den beiden Siegen gegen Horn u. Hamm und Bayer Leverkusen war der Klassenerhalt gesichert und trotzdem war klar, dass sich die gesamte Mannschaft vor heimischen Publikum nochmal sehr gut präsentieren möchte. Am Ende stand ein begeisterndes und rauschendes 8:1 gegen Union, die dadurch leider in die Regionalliga absteigen mussten.

Auch von Trainerseite aus von Matthias Kolbe kamen nur lobende Worte. „In einem Spiel, in dem es nicht mehr um Aufstieg oder Abstieg geht, muss man erstmal die richtige Einstellung finden.“ „Aber alle haben ihre Aufgaben sehr gut gelöst und hoch konzentriert ihre Einzel nach Hause gespielt.“ Sehr stark!!!!“

Von der Aufstellung her war die Mannschaft nochmals sehr gut bestückt mit Tamara Korpatsch, Lisa Matvyenko, Kamilla Bartone, Jennifer Witthöft, Gitte Möller und Katharina Pataki. Dabei feierte Katharina Pataki ihr Bundesligadebüt und überzeugte auch auf ganzer Linie mit einem deutlichen 6:3 und 6:3 an



Doppel auf der traumhaften Anlage des TC BW Berlin

Bundesliga Nord- hinter dem Aufsteiger Marienburger Sc und Blau Weiß Berlin, gegen die es zu Hause und auswärts an dem nötigen Quäntchen Glück fehlte. Damit ist die Grundlage gelegt für den nächsten Sommer, in dem dann wieder neu und frisch angegriffen wird. Trainer Matthias Kolbe dazu: „Am Ende sind wir, denke ich, alle sehr glücklich mit dem 3. Platz und können mit dem Saisonverlauf sehr zufrieden sein, insbesondere mit den letzten drei Spieltagen.“

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr in der 2. Liga!

Die gesamte Mannschaft und der Trainer freut sich schon auf die nächste Sommer-Saison 2020 - mit viele Zuschauern und Unterstützung aus dem Club. Außerdem bedankt sich die Mannschaft nochmal sehr herzlich bei dem gesamtem Club, dem Vorstand und allen Helfern und Unterstützern. Auf den Klassenerhalt und ein weiteres Jahr 2. Bundesliga -

Alster Gooooooooo
Die 1. Tennisdamen musclemuscle
// M. Kolbe

Unterm Strich steht das Erreichen des Saisonziels. Ausgegeben war ein Platz unter den ersten Dreien und am Ende werden wir sehr sehr guter 3. in der 2.



Ganz passend vom Personenkreis ist das Teamfoto aus Versmold Marke „Abgekämpft aber glücklich“, richtig ohne Filippo, ohne Mathieu, nur August ist nicht mehr dabei. Der neue Trainer ist allerdings barfuss;)

Zum Start der 2.Bundesliga Saison: HSV? St.Pauli? ALSTER!!!

In Hamburg muss man sich als Fußballfan entscheiden: HSV oder St.Pauli? Im Tennis ist es eigentlich recht einfach: Man geht zu den Alster Tennisherren, Norddeutschlands erfolgreichstem Tennisteam der letzten Jahre.

Das Besondere am Tennis-Mannschaftssport ist, dass sich sechs superindividuelle Einzelsportler und Ich-Spezialisten zusammenraufen, um gemeinsam Großes zu schaffen. 2018 hatten Alsters Tennisherren nach einem Fehlstart mit 4 Niederlagen in Folge einen famosen Endspurt hingelegt und schlussendlich doch noch den Klassenerhalt geschafft. So dürfen sie in diesem Sommer zum fünften Mal in Folge in der 2. Bundesliga aufschlagen. In einer Sportart, in der die Bundesliga-Teams fast ausschließlich aus professionellen Tennisspielern bestehen, ist diese Leistung schon beachtlich. Die Konkurrenz „kauft“ ihre Spieler meist nur für die Punktspieltage und lässt sie extra dafür einfliegen.

Der Club an der Alster geht seit diesem Jahr ganz bewusst einen anderen Weg und setzt voll auf die Fähigkeiten

ambitionierter Tennisspieler, die einen starken Bezug zu Hamburg haben, sogar zum größten Teil in der Hansestadt trainieren und leben. Auf diese Weise soll die Verbindung zwischen Mitgliedern und Mannschaft gestärkt und den Jugendlichen im Club Vorbilder gegeben werden. Außerdem erhofft man sich an Punktspieltagen eine stärkere Unterstützung von den Rängen. Die Schaffung einer Kultur der Leistung und des Miteinanders ist das ausgeschriebene Ziel, dass die Verantwortlichen im Tennisbereich verfolgen wollen. Dies soll mit einer Mannschaft gelingen, die schon jetzt ein verschworener Haufen ist und eine Mischung aus alten und neuen Gesichtern darstellt.

Den meisten Mitgliedern bekannt ist dabei der 25jährige Demian Raab, der schon seit Jahren zum Gerüst dieser Mannschaft gehört. Er engagiert sich zudem jetzt als Jugendwart und versucht dadurch die Bindung zwischen Jugendlichen und dem Herrenbereich weiter zu stärken. „Die Vorfreude auf die 2.Bundesliga ist in diesem Jahr größer denn je, denn wir sind als Team noch stärker zusammengewachsen“. Berüchtigt



für seine krachende Vorhand aus dem Lauf wird Demian auch in diesem Jahr sicherlich den einen oder anderen Hot Shot aufs Parkett zaubern und so für Entertainment sorgen.

Die Liga mit seinen Schlägen verzaubert hat im letzten Jahr auch der wohl namenhafteste Spieler des Clubs, der ehemalige Top 100 Spieler Julian Reister. Der 31jährige war vor einigen Jahren der dreiundachtzigste Tennisspieler auf diesem Planeten und durfte sich in der dritten Runde der French Open bereits mit dem Tennis-Maestro Roger Federer messen. Heute wohnt er nur 50m vom Club entfernt und hat im letzten Jahr auch so gespielt, als sei das Stadion am Rothenbaum sein Wohnzimmer. Sein kinästhetisches Gespür sowie der herausragende Spielwitz brachten ihm im letzten Jahr eine 7:1 Bilanz im Einzel ein. Wer also absolutes Weltklasse-Tennis sehen möchte, der schaut sich die Matches des „deutschen Sandkönigs“ bei uns auf der Anlage an.

Das dritte bekannte Gesicht im Bundesliga Team von 2019 gehört zu David Eisenzapf. Der immer kämpfende Grundlinienspezialist hat eine unglaublich hohe Sieg-Quote in Drei-Satz-Krimis und steuerte im letzten Jahr eben einen dieser engen Siege im Schlüsselspiel in Versmold (2:6 6:3 10:8 gg den Schweden Robin Olin) bei. Seine Anfeuerungsrufe auf dem Platz rissen dabei immer wieder seine Mannschaftskollegen mit. David ist ein weiteres ganz wichtiges Puzzleteil im Gesamtbild und ist in diesem Jahr für seine Verdienste für den Messmer Preis des DCadA nominiert worden.

Auch Matthias Kolbe, mittlerweile als Hamburgs Verbandstrainer tätig und als Coach mit French Open Erfahrung, könnte vor allem im Doppel wieder eine Rolle spielen. Seine Erfahrung und seine herausragenden Doppel-Skills haben dem Team bereits in den vergangenen Jahren immer wieder geholfen.



Verlassen haben den Club die Franzosen Laurent Lokoli und Mathieu Rodrigues sowie der Italiener Filippo Baldi und der Däne August Holmgren, die alle ihren Beitrag daran hatten, dass Alster über die letzten Jahre in der 2. Bundesliga wettbewerbsfähig sein konnte.

Diese Lücke sollen nun Spieler schließen, die sich über die letzten Monate schon fantastisch integriert haben und im Gegensatz zu den zuletzt genannten Vorgängern, dauerhaft das Bild der Tennisherren im Verein prägen sollen.

George von Massow ist einer von Ihnen. Der 29 jährige Zweimeter-Hühne hat seine Profikarriere im letzten Dezember mit einem Turniersieg beim 15.000\$ dotierten Weltranglistenturnier in der Türkei beendet. Die Ehemalige Nr. 548 der Welt, von der Mannschaft nur liebevoll „G“ genannt, lebt mittlerweile in Hamburg und arbeitet für die Tenniswerkstatt, eine Akademie, die Profis ausbildet. Zu seinem aggressiven Spiel gehören immer wieder überfallartige Netzangriffe, mit denen er nicht selten den Rhythmus seiner Gegner bricht und einen an die Szenen aus „Matrix“ erinnern lassen, in denen die Grenzen der Schwerkraft außer Kraft gesetzt werden.

Auch Leonard von Hindtes (25) Gameplan beinhaltet Elemente

eines Actionfilms. Der aktuelle Norddeutsche Vizemeister im Einzel ist Student der Wirtschaftswissenschaften, wohnt in Lübeck und versuchte sich die letzten 4 Jahre auf der Profitour (höchste Platzierung 1078 ATP). Seine beidhändige Rückhand erinnert an den Paradeschlag von Jim Courier und schlägt des Öfteren wie ein Strich im Feld des Gegners ein. Sein Spitzname „Laser“ ist daher kein Zufall und versetzt die Zuschauer mit dem einen oder anderen Star Wars Moment in Ekstase. May the Force be with him.

Sunnyboy Flemming Peters (23) verdankt seinen ungewöhnlichen Vornamen keinem Kinohelden, sondern dem früheren Dortmunder Stürmer Flemming Poulsen. Im Kampf um Weltranglistenpunkte jettet er um die Welt und hat eigentlich immer ein Grinsen auf den Lippen. Seinen Trainingsmittelpunkt hat der sympathische Junge aus Glückstadt nun am Rothenbaum. Die zahlreichen Trainingskiebitze an der Hallerstraße sehen „Flamingo“ oft mehrere Stunden am Tag auf gelbe Filzkugeln dreschen. In Sachen Leidenschaft und Trainingseinstellung ist der Neuzugang ein absolutes Vorbild für unsere jungen Alster-Athleten. Leider muss der DCadA auf den namenhaftesten Neuzugang verletzungsbedingt verzichten. Der Hamburger Shootingstar Marvin Möller (20) hatte sich vor Monaten für ein Engagement beim Club an der Alster entschieden und passte perfekt in das neue Konzept des Tennisbereichs. Marvin laboriert jedoch an einer schweren Handgelenksverletzung, die deutlich langsamer verheilt als es prognostiziert wurde und wird so dem Team nur als Supporter zur Verfügung stehen.

Ganz ohne Berufstennisspieler werden die Alster Tennisherren deshalb auch nicht durch die Saison kommen. Der schon viele Jahre mit Alster eng verbundene Pedro Sakamoto (25) schlägt auch in diesem Jahr wieder fürs Team auf. Der Brasilianer mit

japanischen Wurzeln bringt die Leichtigkeit der Copa Cabana in die Mannschaft und strahlt eine unglaubliche Ruhe aus. Die Verbundenheit zum Club führt dazu, dass er auch mal für einige Trainingstage in den Norden kommt, wenn sein Turnierplan es zulässt. Außerdem verstärkt noch der Tscheche Václav Safranek (25) die Mannschaft. Dieser qualifizierte sich 2017 für das Hauptfeld der US Open und bringt so etwas New Yorker Flair mit an die Elbe.

Spannend wird auch sein, ob es einigen der Nordliga Boys (2.Tennisherren) gelingt, sich in den Bundesligakader zu spielen. „Die Grenzen zwischen den 1. und 2.Tennisherren verlaufen fließend und zu einer funktionierenden Leistungskultur gehört auch ein gesunder Konkurrenzkampf. Die Jungs sollen spüren, dass Leistung und Engagement belohnt werden. Wenn wir diese Grundsätze im täglichen Training leben, dann kann es klappen mit dem nächsten Klassenerhalt. Dann entwickeln wir uns als Team und jeder individuell so weiter, dass unsere enorme Leistungsdichte am Ende den Unterschied ausmachen kann“, so Coach Tobias Hinzmann.

In den letzten Jahren gehörten beispielsweise Alexander Lawrenz (in diesem Jahr mit einer herausragenden Leistung für Alster II) und Sebastian Schönholz zum Bundesligakader. Außerdem hat sich in der Nordligasaison noch der 23Jährige Tomas Carlos mit energiereichen Siegen in den Vordergrund

gespielt. „Letztendlich gilt das Leistungsprinzip. Wir werden an jedem Spieltag die stärkste Mannschaft spielen lassen. Jeder auf der Meldeliste hat die Chance zu spielen, wenn seine Performance dementsprechend ist.“

Eine ansprechende Performance werden die Alster Tennisherren in diesem Jahr in jedem Fall brauchen. Die 2.Bundesliga ist so leistungsstark wie lange nicht, viele Teams haben sich enorm verstärkt. Am ersten Spieltag (21.7.2019) geht es zum TuS Bredeney Essen, der als Aufsteiger ähnlich aufgerüstet hat, wie RB Leipzig vor einigen Jahren in der 2. Fußball Bundesliga. Auf der Essener Mannschaftsliste finden sich fast ausschliesslich Spieler, die unter den ersten 500 der Weltrangliste stehen. Ähnlich sieht es bei den Teams aus Neuss, Rot Weiß Berlin, Wilhelmshaven, Bremen, Iserlohn und Blau Weiß Berlin aus. Lediglich die Meldeliste des Bielefelder TTC, bei dem die Alsteraner am 2. Spieltag aufschlagen, ähnelt von der Struktur her dem Line Up der Hamburger. In der neun Teams umfassenden Liga werden die letzten beiden Mannschaften den Gang in die Regionalliga antreten müssen. Um dies zu verhindern wollen die Hamburger ihr vorhandenes Leistungspotenzial voll ausschöpfen und auch eine volle Unterstützung bei den Heimspielen wird den Unterschied machen. „Unsere Performance wird mit Sicherheit positiv beeinflusst, wenn wir die Unterstützung auf den Rängen spüren. Das bringt vielleicht am Ende die paar Prozent, die nötig sind, um in dieser starken Liga zu bestehen“ so Flemming Peters. Trainer Tobias Hinzmann äußert sich dazu ähnlich: „Wir wünschen uns diesen Support von den Rängen, es macht so einfach mehr Spaß und es bringt

uns in der Crunchtime unglaublich weit nach vorne. Wir hoffen sehr auf die Unterstützung der Mitglieder, denn wir haben jetzt ein Team, mit dem man sich sehr gut identifizieren kann. Die Jungs haben etwas mehr Feuer von Außen total verdient. Sie stehen für ein Team voller Emotionalität und Energie.“

Das Schöne ist: Nie war es leichter als in diesem Jahr die Heimspiele der Tennisherren zu verfolgen. Denn zum ersten Mal finden drei der vier Heimspiele (9.8./16.8./18.8) außerhalb der Sommerferien statt. Außerdem könnte der 9.8.2019 ein richtiger Alstertag werden. Ab 13 Uhr kämpfen unsere Tennisherren im wichtigen Spiel gegen Rot-Weiß Berlin, für die der deutsche Shootingstar Rudolf Molleker auflaufen wird, um wichtige Punkte. Am Abend steigt dann die große Red and White Sommerparty auf der Terrasse des Alster-Clubhauses. Zum 100jährigem Clubjubiläum wahrscheinlich genau das Richtige, um den Alster-Spirit in unserem Club voll zu leben. Die 1. Tennis Herren freuen sich drauf. // T. Hinzmann

Spielertermine - Bundesliga 2019

So. 21. Juli	11:00	TC Bredeney Essen 1	DCadA
Fr. 26. Juli	13:00	Bieletek1er TTC 1	DCadA
Fr. 02. August	13:00	Wilhelmshavener THC	DCadA
So. 04. August	11:00	DCadA Ewige Liebe BW Neuss 1	
Fr. 09. August	13:00	DCadA LTTC Rot Weiss Berlin	
So. 11. August	11:00	Bremer TC v. 1912	DCadA
Fr. 16. August	13:00	DCadA TC 1899 Blau Weiss Berlin	
So. 18. August	11:00	DCadA TC Iserlohn 1	



Neuer Tennis-Jugendwart Demian Raab

CZ: „Demian, Du bist seit einigen Monaten neuer Jugendwart für den Tennisbereich; viele kennen Dich im Club, aber könntest Du Dich kurz vorstellen?“

DR: „Sehr gerne, ich bin 25 Jahre alt und spiele seit 10 Jahren bei Alster, fast genauso lange spiele ich bei den ersten Herren. Ursprünglich komme ich vom THC Lüneburg, wo ich auch aufgewachsen bin.“

CZ: „Du warst ja bis 2016 profimäig unterwegs, was waren Deine größten Erfolge?“

DR: „Ich gehörte in der Jugend in meinem Jahrgang zu den besten 5 Spielern Deutschlands, war zudem unter den ersten 80 in Europa U14. Bei den Herren war mein höchstes Ranking in Deutschland die Position 46 und in der ATP-Weltrangliste die Nr. 817. Bei internationalen Turnieren waren sicherlich meine größten Erfolge das Erreichen des Finals bei einem ITF-Future 10.000 im Einzel in der Türkei sowie der Doppeltitel an der Seite von Andreas Mies (aktuell im French Open Halbfinale mit Kevin Krawietz) bei einem Turnier derselben Kategorie in Bukarest. Besondere Highlights waren zudem die beiden Teilnahmen in der Qualifikation beim Rothenbaum Turnier sowie die beiden Bronzemedaillen bei den Teamstudentenweltmeisterschaften in Frankreich für Deutschland.“

CZ: „Und wie ging es nach dem Ende der Profilaufbahn weiter?“

DR: „Ich hatte schon während meiner aktiven Zeit eine staatlich anerkannte Ausbildung zum VDT B-Trainer absolviert. Weiterhin habe ich Sozialökonomie studiert und im letzten Jahr mit dem Bachelor abgeschlossen. Seitdem arbeite ich im Baumanagement, wo ich für die Projektsteuerung und das Controlling zuständig bin.“

CZ: „Wie sieht denn Deine Arbeit als Jugendwart hier bei Alster aus und was sind deine Ziele?“

DR: „Zunächst einmal bedanke ich mich für das Vertrauen, das mir mit diesem Amt übertragen wurde und ich freue mich, dass ich dem Club etwas zurückgeben kann, der mir sehr am Herzen liegt! Ich sehe mich als Schnittstelle zwischen Verein und Verband, weiterhin möchte ich gerne die Förderung im Alter zwischen 8 und 12 Jahren vorantreiben und weiterhin die Förderung der Spitzenspieler. Ganz wichtig finde ich, die Schnittstelle zum Hockeybereich auszuweiten, damit der clubübergreifende Teamgedanke ausgeweitet wird, z.B. durch gemeinsame Camps, Athletiktrainings, Events... Daraufhin möchte ich im Tennisbereich den Aspekt Fitness und Leistungsdiagnostik auf- bzw. ausbauen. Ein ganz wichtiger Punkt wird auch sein, die Tennisleistungsmannschaften mit der Tennis-Jugend zu einer Tennisfamilie zusammenzuschweißen, z.B. durch Patenschaften der älteren für die jüngeren Spieler.“

CZ: „Was würdest Du den jungen Sportlern mit auf den Weg geben?“

DR: „Sport ist wie Bildung: Man lernt nicht nur Tennis spielen, sondern auch für das Leben.“

CZ: „Was wünscht Du Dir für die Zukunft im Club an der Alster?“

DR: „Ich wünsche mir wieder mehr Clubleben und mehr Gemeinschaft, so habe ich den Club kennen- und liebengelernt.“

CZ: „Lieber Demian, danke für das Gespräch und wir wünschen Dir viel Erfolg bei Deiner Arbeit!“

Demian ist per Mail unter demian.raab@online.de erreichbar.
// M.R.

KIEFERORTHOPÄDIE HARVESTEHUDE

DR. ISABELLE OLLINGER
Fachzahnärztin für Kieferorthopädie

Tel: 040 - 41 35 65 23
Mittelweg 46 • 20149 Hamburg
info@kfo-harvestehude.de
www.kieferorthopädie-harvestehude.de

Besuchen Sie uns zu unseren Sprechzeiten:
Mo, Mi, 9.00 - 12.00, 13.00 - 18.00
Di, Do, 9.00 - 12.00, 13.00 - 17.30
Fr 9.00 - 12.00 (Telefonsprechstunde)

Zuständigkeiten im Tennistraining

19-30 Jahre	Tobias Hinzmann (He) Matthias Kolbe (Da)	Wettkampf
14-18 Jahre	Matthias Kolbe Uwe Hlawatschek	Spezialisieren und Wettkampf
11-14 Jahre	Carsten Krammenschneider	Lernen und Spezialisieren
9-10 Jahre	Jan Klinko Leif Jensen	Spielen und Lernen
5-8 Jahre	Jovan Nemcevic Jan Klinko	Bewegen und Spielen

...Aktuelle Termine Jugendtennis...

05.08. - 07.08.2019

Tenniscamp presented by 1. Tennis Herren

07.09. - 08.09.2019

Clubmeisterschaften inkl. Alster Athletik Challenge

Mitte September

Anmeldeschluss Wintertraining

Christian Reer bei Tennis Schul-WM

Mit seiner Schule, dem Helene-Lange-Gymnasium Hamburg, gewann Christian Reer bei dem letztjährigen „Jugend Trainiert für Olympia“ Bundesfinale in Berlin die Deutsche Tennis-Schulmannschaftsmeisterschaft - als erste (!) Hamburger Schule in der Sportart Tennis überhaupt seit der Institutionalisierung des Jugend Trainiert für Olympia Wettbewerbs im Jahre 1969. Vom 2. bis 9. Juni 2019 repräsentiert Christian nun mit seiner Schule Deutschland bei den Schul-Weltmeisterschaften in Italien. Bei der WM wird sich Christian und sein Team mit Ländern wie Australien, China, Chile, Frankreich, England, Italien u.a. auseinander setzen müssen.

Das Tennis Team des HLG wurde für die Tennis-Schulweltmeisterschaften u.a. vom Club an der Alster großzügig unterstützt. Dafür möchte sich das gesamte Team sehr herzlich bedanken!

Julian Herzog

Bester Hamburger beim 20. Blankeneser Pfingstturnier

Alster-Nachwuchsspieler Julian Herzog (15) holt beim hochkarätigen J2-Turnier im Bereich U16 den 3. Platz. Im Halbfinale musste er sich als letzter verbliebener Hamburger erst im Champions-Tiebreak dem Berliner Max Sperling (Rot-Weiß) geschlagen geben. Hamburgs Jugendwartin Sigrid Rienow freute sich mit ihm, dass wenigstens ein Pokal des Traditionsturniers in der Altersklasse in Hamburg blieb. // C. A.-H.



David Fuchs

Gewinnt Pfingstturnier

David Fuchs gewinnt das Blankeneser Pfingstturnier in der Altersklasse U10. Gegen 30 Gegner aus 5 Bundesländern holte der an eins gesetzte David souverän den Pokal. Glückwunsch!!



Hot and Cold - uns Jürgen ist wetterfest



Seit 15 Jahren im Club am Beckenrand - Jürgen Unkelbach

Sechs bis sieben Stunden täglich außer Sonntags kann man ihn am Beckenrand finden, und das bei jedem Wetter. Uns Jürgen läuft seine 15 km rauf und runter, bei Regen, Schnee und Sonnen-schein, auch mal auf Krücken, wenn's sein muss. Obwohl der gebürtige Würselener gefühlt zum Inventar des Clubs gehört und sämtliche Namen der Schwimmer, deren Kinder und Partner und Au-pairs parat hat, ist er nicht fest angestellt sondern mietet eine Bahn vom Club, damit diejeni-gen, die bei ihm Unterricht nehmen wollen - alt und Jung (von 3-75 Jahre) - das auch tun können. Seit vier Jahren läuft das Verhältnis Jürgen/Club in geregelten Bahnen, zur großen Freude seiner Schüler. Es fing 2004 an, als Jürgen, der ehemalige Trainer von Glen Christiansen, dem damali-gen Sportdirektor für 10€/Stunde sporadisch aushalf. Parallel zu Herrn Lüders und der heutigen Schwimmschule unterrichtet er heute an sechs Tagen die Woche als externer, selbständiger Schwimm- und Sportlehrer gut und gerne an die 100 Erwachsenen und ca. 50 Kinder. Bianca Goepel war seine erste erwachsene Schwimmerin - und sie nahm gleich ihren Mann mit dazu. Sie sind heute noch dabei! Häufig läuft es so, dass ein Partner seine bessere Hälfte oder Freund/in mitschleppt oder aber auch so, dass ein Partner merkt, dass der andere ihm neuerdings im Becken davonkrault und er das auch können möchte. Kinder kommen über ihre Eltern zu Jürgen oder Eltern über ihre Kinder. Es gibt nicht wenige komplette Familien, die bei Jürgen schwimmen oder mal geschwommen sind.

Schwimmen können ja die meisten von uns, aber vier Bahnen Kraulen ohne Luftnot, das kann man eben nur mit der richtigen Technik und diese vermittelt Jürgen spielerisch und mit dem An-spruch, nicht nur richtig, sondern auch schön zu schwimmen. Manche Mitglieder wie Jochen

Spethmann wollen von Jürgen gezielt für einen Triathlon trainiert werden, die meisten aber schwimmen einfach, weil es eine Freude ist. Die Erwachsenen schwimmen zu zweit oder zu fünf eine Stunde und durch die Gruppendynamik entsteht ein gewisser Ehrgeiz, der einen voran treibt, wo man alleine vielleicht schon längst aufgehört hätte. Aber auch wenn man unter einem Wehwehchen leidet - und das tun wir doch alle irgendwann -, nimmt Jürgen darauf Rücksicht und passt das Training dementsprechend an.

Mit seiner Rheinischen Frohnatur treibt er seine Schwimmer sanft voran.

Nichts desto trotz bleibt nach der jeweiligen Übung Zeit für einen Plausch, der ja auch den sozia-len Klebstoff des Clubs darstellt. Wie beim Tennis oder Hockey können sich so feste Freundschaften im Pool bilden - bei groß und klein. Es sind so auch schon Geschäfte zustande gekommen oder es werden medizinische Tipps weitergereicht... Wet Networking könnte man es auch nennen.

Jürgen ist diplomierte Sportlehrer und lizenzierte Schwimmtrainer, leitete jahrelang das Ham-burger Schulschwimmen in den staatlichen Grundschulen, bildet Schwimmlehrkräfte aus und vermittelt zur Zeit auch das lebenswichtige Schwimmen an Flüchtlingskinder, die ja teilweise noch gar kein Deutsch sprechen. Da kann ihm gelegentlich unser neuer Bademeister Davood - selber aus dem Iran - aushelfen.

Mit seinem Humor, seiner Zuverlässigkeit und seiner Kompetenz ist Jürgen eine Bereicherung für unser vielseitiges Clubleben und wir hoffen, dass er uns noch lange erhalten bleibt! // Julia Waller



VORBILDFUNKTION
WENN AUS VORBILDERN MITSPIELER WERDEN



VERLÄSSLICHKEIT
MEIN TEAM KANN AUF MICH ZÄHLEN



TEAMGEIST
EINER KANN ALLEIN NICHT GEWINNEN



KRITIKFÄHIGKEIT
ICH HÖRE ZU UND DENKE DARÜBER NACH



FAIRNESS
ICH RESPEKTIERE MEINEN GEGENÜBER



LEISTUNGSBEREITSCHAFT
ICH WILL MICH STÄNDIG VERBESSERN

Die Alster-Werte für die nächsten 100 erfolgreichen Jahre

Liebe Mitglieder,

wir haben Ihnen in der Mitgliederversammlung bereits die „**Clubwerte**“ mit den oben abgebildeten Plakaten vorgestellt und möchten dies hier nun weiter fortführen.

Diese „**Clubwerte**“, mit Bildern illustriert und dargestellt, gehören unserem Verständnis nach, zu einem guten sportlichen Miteinander im Team, sowohl beim Tennis, als auch beim Hockey.

Unser Ziel ist es, dass diese „Clubwerte“ auf und neben dem Platz in unserem Club „gelebt“ werden. Wir werden diese,

zum Team-Sport dazugehörigen Werte unserer Alster-Jugend neben „Vor- und Rückhand“ vermitteln und möchten sie auch allen anderen Mitgliedern in Erinnerung rufen.

Diese „Clubwerte“, Leitlinien des Zusammenlebens und Formen einer persönlichen Haltung werden, in unterschiedlichsten Ausführungen in naher Zukunft unsere Anlagen am Rothenbaum und in Wellingsbüttel schmücken, um Tag für Tag an diese Clubwerte zu appellieren und sie zu leben.

So werden wir gemeinsam in der Zukunft noch mehr Erfolge auf und gerade und auch neben dem Sportplatz feiern!
// Eure/Ihre Eva, Tim, Michael und Demian

Lawn-Tennis und die Damen aus „Sport u. Körperpflege“ 1908



„Die ersten kleinen Anfänge des Tennis gab es bereits im 14. Jahrhundert. Im 18. Jahrhundert begann man, das Spiel aus der Halle ins Freie zu verlegen. Die ersten Anfänge dieses Sports auch für die Damen ergaben sich daraus, dass man darin eine Möglichkeit sah, den Herren eine vollwertige Partnerin zu sein – im Übungsspiel eine beachtenswerte Gegnerin, im Turnier eine ernst zu nehmende Partnerin zu werden. So

entwickelte sich in der Damenwelt eine leidenschaftliche Hingabe an das neue Spiel. Die Hübschen versäumten nicht die Möglichkeit, ihre körperlichen Vorzüge auch auf dem Tennisplatz zur Geltung zu bringen, die von der Natur minder Beglückten erkannten bald die günstige Gelegenheit, hier einen erfolgreichen Kampf gegen die sonst bevorzugten Konkurrentinnen bestehen zu können. Denn ein graziöses und vollkommenes Spiel pflegt am Tennisplatz um einiges mehr zu wirken als ein hübsches Gesicht, das einer unbeholfenen Spielerin angehört“. Dazu einige ebenso wissenswerte „Winke fürs

Wettspiel“ aus derselben Quelle: Mißlingt dir ein Ball, verleih’ deinem Ärger nicht sichtbaren Ausdruck. Die Gesten, die dem Publikum andeuten soll, daß Dir dies zum erstenmal passiere, sind unnötig und wirken, wenn sie sich wiederholen, nur erheiternd. Am meisten amüsierst Du den Kenner aber dann, wenn Du nach einem mißlungenen schweren Schlag, dessen dessen Mißglücke bei deinen Kräften wahrscheinlich war, den Überraschten und Verzweifelten spielst.

KARL'S ECK

* Verlierst Du einen Set, so wirf nicht den Racket zur Erde. Du ersparst Dir die Mühe, es wieder aufzuheben.

Gelingt Dir ein hübscher Ball, so blick’ nicht triumphierend ins Publikum. Der Applaus pflegt auch ungerufen zu kommen. Und kommt er nicht, so darf dies deine Laune unter keinen Umständen trüben. Gib dir Mühe, in korrektem Stil zu spielen. Aber laß Deine Bewegungen nicht geziert werden. Gesuchte Grazie wirkt stets geschmacklos. Sie ist eine Krankheit, die auf dem Tennisplatz besonders Damen öfters heimsucht.



**DRES. THOMSEN & KOLLEGEN –
DIE SPEZIALISTEN FÜR IHRE ZAHNGESUNDHEIT**



Dr. Jens Thomsen
Ästhetische Zahntechnik, Prophylaxe



Dr. Tore Thomsen
Restorative Zahntechnik, Endodontie



Dr. Giedre Matuliene
Parodontologie



Dr. Rafael Hasler
Implantologie, Oralchirurgie



Dr. Milena Katzke
Kieferorthopädie



DRES. THOMSEN & KOLLEGEN

Sie haben Fragen? Für ausführliche Informationen besuchen Sie unsere Homepage, oder rufen Sie uns an.

Heilwigstraße 115 | 20249 Hamburg | Tel: 040-44 5971 | www.dr-thomsen.com

Familienzahnarztpraxis Harvestehude

Für gesunde und schöne Zähne ein Leben lang

Unser Ziel ist es, Sie mit einem individuell abgestimmten Behandlungskonzept, minimalinvasiven Methoden und modernster Zahnmedizin zu unterstützen.
Ihr Lachen ist unsere Motivation.



Mein Lachen



Mein Kinderlachen

Mikroskopische Parodontologie - Implantologie - Endodontie

Ästhetische Zahmedizin



Besuchen Sie uns im Internet unter www.Mein-Lachen.de oder sprechen Sie uns gern persönlich an!



Rothenbaumchaussee 119 | 20149 Hamburg
Fon: 040-44 21 74 | Fax: 040-44 19 58 79
E-Mail: info@Mein-Lachen.de
www.Mein-Lachen.de

Termine

Hockey**Start Bundesliga Hockey**

Ende August bis Anfang September

Niemerszein Alster Kids Cup

Sa/Su 02./03. November

Tennis**Tennis Camps**

Mo-Mi 05.-07. August, 14. - 16. Oktober

„Old School“ Tennisturnier (Holzschlägerturnier)

Sa 10. August

Bundesliga Herren Tennis

Ende Juli bis Mitte August

Clubmeisterschaften

Sa/Su 07./08. September

Gastro**RED WHITE NIGHT**

Fr 09. August

RED WHITE XMAS

Fr 13. Dezember

HUMMERABEND

Mi 18. Dezember im Kaminzimmer

Jubiläum**November**

Sa 30. November Clubball

Dezember

Mo 09. Dezember Senatsempfang im Rathaus



Mitspielerinnen des Damen-Alster-Golfturiers 2019 in Sülfeld



Die Schwestern Renate Siewert und Marion Knothe-Keuter



Susanne Küchmeister (Nettosiegerin) und Lucia Athen (Bruttosiegerin)

Alster-Golf 2019 in Sülfeld

Grauer Himmel, heitere Stimmung

Mittwoch, 22. Mai 2019; 9.00 Uhr morgens tönt es aus dem Autoradio: „Nieselregen und 14 Grad Außentemperatur“, was nach einem Blick aus dem Fenster der tatsächlichen Lage entspricht. Keine idealen Bedingungen beim Damen-Alster-Golfturier in Sülfeld in der Nähe von Bargteheide. Aber dann heißt es beim NDR: „Im Laufe des Vormittags bewölkt und abnehmende Regenneigung, bis 17 Grad und am Nachmittag Sonne“, ein Hoffnungsschimmer.

Glücklicherweise sind die Spielerinnen keine reinen Schönwetter-Golferinnen, und glücklicherweise liegt die Vorhersage an diesem Tag richtig, als das Turnier um 11.00 Uhr bei nur noch leichtem Nieselregen mit vier Flights auf Bahn B gestartet wird. In einem 2er Flight marschieren Dagmar und Lucia mutig voran und visieren gleich bei der ersten Bahn das falsche Grün an. Im Cart folgen Marion und Coco, die Teile ihres Trolleys vergessen hatten, zusammen mit Georgina. Schließlich gehen Beate, Claire und Daggi Schoeller los und es folgen als Schlusslichter Aki, Gisela und Susanne. Bevor alle richtig eingespielt sind, steht die Herausforderung „Longest Drive“ am 2. Loch an, wobei man über Bäume und einen Graben den Hügel hinaufspielen muss. Diese Aufgabe bewältigt Georgina Höger am erfolgreichsten. Anspruchsvolle lange Par 4-Bahnen in der schleswig-holsteinischen Knicklandschaft fordern volle Konzentration. Der Regen lässt nach und die Halfway-Verpflegung mit Kaffee, Rohkost und belegten Brotchen in einer kleinen Hütte, die leider einige Spielerinnen übersehen, stärkt die Kräfte für die nächsten neun Löcher auf Bahn A. Dort kann man gleich auf der ersten Bahn - wenn es denn gelingt - mit einem Schlag quer über Sumpf und Bäume die Distanz zum Loch stark abkürzen. Hügel rauf und runter, viele Wasserhindernisse und etliche Bunker prägen das Terrain auch bei den nächsten Bahnen. Der Himmel klart auf und die Stimmung in den Flights ist rundum positiv. Die letzte Herausforderung heißt „Nearest to the pin“ am letzten Loch, das hinter einem kleinen Teich liegt. Marion schafft es mit ihrem Abschlag, den Ball möglichst nah ans Loch zu platzieren. Anschließend heitert der Himmel auf und alle können sich beim gemeinsamen traditionellen „Roastbeef mit Bratkartoffeln Essen“, an dem auch Renate Siewert teilnimmt, erholen. Beim Damen-Alster-Golfturier 2019 gewinnt den Bruttopreis Lucia Athen mit 20 Punkten vor Dagmar Garbe mit 16 Punkten. Netto: Susanne Küchmeister (39 Punkte) vor Beate Küchmeister, 34, und Astrid Mohr, 31. Den „Longest Drive“ holt sich Georgina Höger, und den „Nearest to the pin“ Marion Knothe-Keuter, die auch die Teekanne für den letzten Platz erhält. Mitgespielt haben: Lucia Athen, Coco Grau, Dagmar Garbe, Georgina Höger, Marion Knothe-Keuter, Beate Küchmeister, Susanne Küchmeister, Claire Martens, Aki Mohr, Dagmar Schöller und Gisela Zangemeister.

Es wäre schön, wenn sich im nächsten Jahr sehr viel mehr Spielerinnen zu dem Turnier anmelden als in diesem Jahr. Wer Interesse hat, in 2020 dabei zu sein, der melde sich gern im Vorwege bei Lucia Athen oder bei susanne.kuechmeister@hk24.de. // Susanne Küchmeister



RED WHITE NIGHT 2019

**FREITAG
09.
AUGUST**

**AB 19:00 UHR BBQ, LOUNGING & PARTY
LIVE ENTERTAINMENT**

**AB 22:30 UHR PARTY
AM MISCHPULT: DJ SVEN OSTERWALD**

TICKETS SICHERN! LIMITIERT & NUR GEGEN BARZAHLUNG IN DER GASTRONOMIE ODER IM SEKRETARIAT ERHÄLTLICH



**DERMATOLOGIE
IN EPPENDORF**

PRIVATPRAXIS FÜR DERMATOLOGIE,
ALLERGOLOGIE UND VENEROLOGIE

Im Herzen von Eppendorf befindet sich das Zentrum für moderne Diagnostik und Therapie von Hauterkrankungen.

**Unser Anspruch ist es, Ihrer Haut das Beste zu geben -
in Diagnose, Therapie, Fürsorge und Pflege.
Dem fühlen wir uns verpflichtet.**

DR. MED. KATHI TURNBULL DR. MED. PHILIP FLAMMERSFELD DR. MED. LILIA PLATE DR. MED. ALEXANDRA GUST DR. MED. NICOLA OTTE

LEISTUNGSSPEKTRUM

Hautvorsorge | Operative Dermatologie | Allergologie | Lasertherapie
Ästhetische Dermatologie | Venenerkrankungen | Kindersprechstunde
Dermatologische Kosmetik | Medizinische Fußpflege

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8-19 Uhr
Eppendorfer Landstrasse 42
20249 Hamburg
T: 040 - 70 70 81 50
M: info@dermatologie-eppendorf.de
www.dermatologie-eppendorf.de



**HOLZSCHLÄGER JUBILÄUMSTURNIER
all white**

**ROTHENBAUM CUP
10. August 2019**

BILDER ROTENBAUM
DCADA ARCHIV & KAI BEECKE



DOPPELKONKURRENZ FÜR ALLE ALTERS- UND LEISTUNGSKLASSEN

**HOLZSCHLÄGER, WEISSE BÄLLE, OLDTIMER, ERDBEEREN UND VANILLEEIS, TEA-TIME ETC.
13 UHR TURNIERBEGINN - 17 UHR FINALE - 18 UHR SIEGEREHRUNG UND BARBECUE
NENNGELD € 10,00 - BARBECUE € 35,00**

Anmeldungen bis zum 5. August 2019 unter rothenbaumcup@dcada.de

Im Rahmen der Feierlichkeiten unseres 100jährigen Jubiläums findet am 10 August ein Holzsägertunier für alle Mitglieder und Freunde unseres Clubs statt. Ein Retro-Tennisturnier in weißer Spielkleidung mit weißen Bällen und Holzsägern. Wer noch Tennisholzsäger hat, bitte mitbringen! Die Sieger und die besten Tennis-Retro-Outfits werden ausgezeichnet. Wir wollen an diesem Tag

den Charme und den Stil der Frühzeit unseres Clubs und des Tennisports bis in die 1980er Jahre zelebrieren. Die Teilnehmerfeld ist begrenzt, daher sichert eine frühe Anmeldung den Startplatz. Zuschauer sind mehr als willkommen.
// Das Organisationskomitee
Konstantin von zur Mühlen, Frank Unkelbach
Demian Raab, Alexander Metelmann

Offener Brief an den Tennisvorstand

Mein lieber JC,

wir kennen uns schon lange, haben vor Jahrzehnten gemeinsam den 1. Tennisherren angehört. Wenn ich bedenke, was ich heute zu spielen noch in der Lage bin, muss das schon sehr, sehr lange zurückliegen. Wir sind seither befreundet: Allerdings müssen wir deshalb nicht jede Woche eine Flasche Wein trinken (wäre mit Dir ohnehin schwierig, ich könnte schon), wir haben da einen anderen Weg gefunden. Beide sind wir Tennisenthusiasten- aber keineswegs stets einer Meinung. Nun bedeutet Freundschaft ja immerwährende, liebevolle Offenheit miteinander... gelegentlich muss man das „liebevoll“ einmal weglassen, aber die Offenheit muss bleiben.

Nach diesem etwas lang geratenen Vorspann zur Sache: In der letzten CZ hast Du Alster's 1. Tennis-Damen vorgestellt und zwar mit einer Formulierung, die Du schon häufiger verwendet hast und bei der ich regelmäßig erschauere, denn Du sprichst von einem „quasi geplanten Abstieg des Damenteams aus der 1. Bundesliga in 2018“!

Verstehe ich das richtig: im DCadA möchte man keinen erstklassigen Tennissport betreiben?

Ist das Deine Meinung? Ist das die erklärte Linie des derzeitigen Vorstands? Und wenn ja, welches ist der Grund? Sympathie für den HSV? Vereint in der Zweitklassigkeit? Wohl kaum... Geht es ums Geld? Können wir uns die 1. Bundesliga nicht leisten? Ist schon einmal jemand auf den

Gedanken gekommen, die 1. Hockey-Damen (aus Kostengründen) in die Regionalliga zurückzuführen?

Hallo, hallo! Nicht aufregen! Das ist selbstverständlich nicht ernst gemeint.

Aber weshalb werden in unseren beiden Kernsportarten so unterschiedliche Ziele gesetzt? Im Hockey strebt der Club bei Damen und Herren die DM an - im Tennis ist das Ziel die Zweitklassigkeit?

Alster hat seine Club-Heimat am Rothenbaum, einem immer noch weltweit bekannten Tennisstandort. Das große internationale Tennis-Turnier (wie immer es zukünftig auch heißen mag) wurde durch einen großzügigen Sponsor gerettet, geradezu reanimiert, - durch ein Tennisinteressiertes Clubmitglied. Von dieser Entwicklung wird der Club ganz sicher profitieren; ambitioniertes, erstklassiges Vereinstennis würde meines Erachtens unsere Position weiter stärken.

Noch etwas: Wir gehören zu den leading tennisclubs of Germany - ein Missverständnis?

Auf Deine Antwort bin ich gespannt, - und lass es uns machen wie immer - offen, egal ob liebevoll oder nicht.

Beste Grüße Edwin

P.S.: Nur zur Klarstellung: Die Qualität des bei Damen und Herren in der 2. Bundesliga gebotenen Sports ist absolut beeindruckend, an dieser Stelle geht es allein um die sportlichen Ziele! // Edwin Kau

Antwort des Tennisvorstands an Edwin Kau

Lieber Edwin,

Deinem ersten Absatz Deines offenen Briefes an den amtierenden Tennisvorstand stimme ich voll und ganz zu. Deiner daraufhin folgenden Frage: „im DCadA möchte man also keinen erstklassigen Tennissport betreiben?“ möchte ich wie folgt antworten: nein, natürlich möchten wir möglichst hochklassigen Tennissport betreiben, aber nicht um jeden Preis und ja, wir möchten momentan nicht länger in der 1. Damentennis-Bundesliga spielen, weil sich diese Liga, wie auch analog bei den Herren, zu einer reinen Profi-Liga entwickelt hat und dieses spielerische und auch finanzielle Niveau für unseren Verein keinen sportlichen und auch clubgesellschaftlichen Sinn macht. Es macht spielerisch keinen Sinn, weil unsere eigenen, in unserem Club tagtäglich trainierenden Spielerinnen und Spieler und der zukünftige, an dieses Niveau heranzuführende Nachwuchs nur vereinzelt in der Lage sind Erstligaspieldstärke zu erreichen. Man muss sich vor Augen halten, dass in der 1. Bundesliga allein bei den Damen in den vergangenen Jahren ca. 25 Spielerinnen in sieben Clubs aus den Top 100 der WTA Weltrangliste mitspielen und der Rest in der Regel Top 200 steht. Bei den Herren ist es ähnlich. Es würden somit in der Mehrzahl eigentlich clubfremde, nicht in Hamburg ansässige Weltklasse-Spielerinnen und Spieler für uns antreten müssen und entsprechend finanziert werden. Dieses Experiment

haben wir drei Jahre lang zwar erfolgreich durchgeführt, weil wir mit Carina Witthöft eine Top- 50-Weltklassespielerin in der Mannschaft hatten, mussten uns aber eingestehen, dass finanzieller und organisatorischer Aufwand in keinem gesunden Verhältnis stehen zu Einsatz und Förderung unserer clubeigenen Nachwuchskräfte sowie Zuschauerrahlen und Sponsoreninteresse. Ich sehe die Aufgabe unseres Clubs diesbezüglich in erster Linie im Aufbau eigener, natürlich möglichst hochklassiger Leistungsmannschaften durch Nachwuchsförderung (allenfalls geringfügig ergänzt durch Kräfte von außen) mit Vorbildfunktion und Ansporn für unsere Clubjugend und nicht in erster Linie als Prestigeobjekt. Außerdem sollte meiner Meinung nach insbesondere auch der Mannschaftssport-Aspekt mit dem dazugehörigen allumfassenden Teamgeist in der Einzelsportart Tennis hochgehalten werden. Ein Mannschaftsgefühl kommt aber nur auf, wenn regelmäßig miteinander trainiert und gespielt wird. Mit dem jetzigen Zweitligakader ist das nun aber schon deutlich besser gewährleistet und wir sind mit beiden Mannschaften immer noch mit Abstand die Besten in Hamburg und Umgebung. Eine unbedingt von mir gewünschte Identifikation der ständig auswärts nur Einzel-Turniere spielenden Cracks mit unserem Club gelingt nur, wenn diese Leistungssportler

auch ihre (Trainings-)Heimat bei uns haben. Auch der Unterbau beider Zweitligamannschaften in der Nordliga ist perfekt geeignet Nachwuchsspieler/innen an das auch in der zweiten Liga immer noch extrem hohe Leistungsniveau heranzuführen. Für eine 1. Bundesliga muss man nun mal heutzutage Vollprofi sein, sonst hat man da nur in Ausnahmefällen etwas zu suchen. In der 1. Bundesliga fehlt es dementsprechend auch an Nachhaltigkeit. Clubs und deren Mannschaften kommen und gehen je nachdem wie Sponsoren diese Mannschaften künstlich am Leben halten. Unser Club steht geradezu beispielhaft für Nachhaltigkeit: bei den Tennisdamen sind wir seit nunmehr fast 15 Jahren Hamburger Spitze und bei den Herren über 30 Jahre. Da steckt extrem viel Arbeit unserer Trainer und Ehrenamtlichen dahinter die Mannschaften immer wieder zu erneuern und das außerordentlich hohe Niveau zu halten.

Der von Dir angesprochene Unterschied zum Hockey-Sport ist deutlich und gut zu erklären. Hockeyspieler/innen sind als ausschließliche Mannschaftssportler in der 1. Bundesliga zum einen zwangsläufig viel enger an den Verein und Trainer gebunden und zum anderen von der Professionalität zumindest momentan noch nicht mit dem Tennis vergleichbar. Auch hier sind allerdings Entwicklungen im Gange, welche den Vereinssport Hockey im Bundesligabereich an seine Belastungsgrenzen führen könnten. Nicht jede Entwicklung im Sport sollte meiner Meinung nach mitgegangen werden, wenn Sinnhaftigkeit und Finanzierung fraglich sind.

Zu den acht Leading Tennisclubs of Germany gehören wir ob unserer nunmehr hundertjährigen Historie und Tradition u.a. als Ausrichtungsort der (wie es früher hieß) „Internationalen“ und unserem jetzigen Status als großer, moderner und nachhaltig aufgestellter Sport- und Familienclub mit hochklassigen Mannschaften, erstklassiger Jugendförderung und großartiger Infrastruktur, in die immer wieder investiert wird. Eine Erstligamannschaft ist dafür kein unabdingbares Kriterium und sollte es aus den oben genannten Gründen auch nicht sein.

// Beste Grüße von JC

NACHRUF

Am 13. Mai 2019 ist unser langjähriges Mitglied

Gerd Barellmann



10 Tage vor seinem 91. Geburtstag verstorben. Er war, aus Oldenburg kommend, 1951 in unseren Club eingetreten und wurde innerhalb kurzer Zeit ein sehr aktives Mitglied im Tennis- und Hockeybereich. So spielte er aktiv Tennis in verschiedenen Clubmannschaften und war Mannschaftsführer der damals einzigen Hockey-Freizeitmannschaft des Clubs, der „Reisemannschaft“, die sich insbesondere jährlich mehrfach mit der holländischen Mannschaft aus Laren traf, und er spielte in der damals aktiven Tischtennis-Mannschaft des Clubs. In den letzten Jahren war er intensiver Nutzer unseres Fitnessbereichs, sein großes Interesse an der Entwicklung des Clubs bestand weiter.

Seinen Verdiensten entsprechend wurde ihm in der Mitgliederversammlung 1964 mit folgenden Worten die Clubnadel verliehen: „Langjähriger Tennisspieler, der lange Zeit in der 1. Herrenmannschaft gespielt hat, mit großen Verdiensten um die Arbeit im Tennis-Ausschuss und überhaupt bei der Durchführung des Tennisbetriebs am Rothenbaum und seit einigen Jahren der Kleinen Medenspiele, langjähriger Mannschaftsführer der Hockey-Reisemannschaft und Veranstalter zahlreicher Freundschaftsturniere im Hockey und Tennis“.

Wer Gerd Barellmann gekannt hat, wird ihn vermissen. Unsere Anteilnahme gilt seiner Frau Sigrid und ihren Töchtern Jacqueline und Vivien.

// Karl Ness

DIRCKS INTERIOR

HAMBURG | SYLT

PLANUNG | MALER | TISCHLER | EINRICHTUNG | KÜCHE

www.dircks.de | info@dircks.de | Große Johannisstraße 9, 20457 Hamburg

DAS DARF DOCH NICHT WAHR SEIN...



DAS DARF DOCH WAHR SEIN...

Ein Alstermädchen trainiert im Stadtpark bei Horn Hamm, ist fertig mit dem Training und wird vom Babysitter abgeholt. So far, so normal. Der Trainer hält noch eine Nachbesprechung, welche über die geplante Zeit hinaus geht, da ein wichtiges Spiel ansteht. Auch das hat es schon gegeben. Der Babysitter wird ungeduldig, unterbricht diskret: Du hast noch einen Frisörtermin, wir müssen echt losfahren. Der Trainer gibt sie frei, doch das Mädchen winkt ab, sagt, nein, ich muss noch an der Besprechung teilnehmen! Hier ist jemand, der seine Prioritäten schon im zarten Alter selber festlegt! Wat mutt dat mutt - vorbildlich! // J.W.



**Ihre Meinung ist
uns wichtig !**
email: clubzeitung@dcada.de
Post: DCadA-Clubzeitung,
Hallerstr. 91, 20149 Hamburg

Beilagenhinweis: Bitte beachten
Sie die Beilage Ohnsorg Theater,
E&E Design und Müller-Klug & Krüll.

Redaktions- schluss

Für die nächste Ausgabe
erbitten wir Ihre Beiträge
(Text als .doc, Bild als .jpg in
Originalgröße) bis spätestens

13.09.2019 an
clubzeitung@dcada.de

Impressum

Der Club an der Alster e.V., Clubhaus, Sportanlage und Alster-Halle: Hallerstraße 91, 20149 Hamburg, info@dcada.de, www.dcada.de.
Tel. Clubhaus/Sekretariat: (040) 41 42 41-30
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Kompetenzteam Kommunikation
Layout: Julian Hofmann-Jeckel
Verlag: L.A.CH. SCHULZ Gesellschaft für Anzeigen, Werbung und Verlag mbH, Mattentwiete 5, 20457 Hamburg, Tel. (040) 369 80 40, Fax (040) 369 80 444, www.lachschulz.de, info@lachschulz.de.
Geschäftsführer: Herbert Weise, Michael Witte
Layout: Ines Wagner
Druck: Silber Druck oHG, Otto-Hahn-Str. 25, 34253 Lohfelden, Tel. (0561) 520070, Fax (0561) 5200720, info@silberdruck.de.
Der Bezugspreis für die Clubnachrichten ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verlagsort ist Hamburg.

JOCHEN POHL



H. SPLIEDT

SEIT 1857

HAMBURG

Neue ABC-Straße 4 · 20354 Hamburg · Tel. 040 33441541

Hauptstraße 15 · 25999 Kampen (Sylt) · Tel. 04651 41001

SYLT



GUSTAFSEN & CO

IMMOBILIEN SEIT 1931



Stadtvilla gesucht?

Wo möchten Sie wohnen? **BLUMENSTRASSE, MÖWENSTRASSE, AGNESSTRASSE, FERNSICHT, BELLEVUE, SCHÖNE AUSSICHT, HARVESTEHUDER WEG und ähnliche Lagen?**

Im letzten Jahr haben über 12 Familien ihre Wunschvilla und somit ihr neues Zuhause durch uns gefunden. Auch immer mehr Eigentümer schätzen die diskrete und erfolgreiche Vermarktung durch GUSTAFSEN & CO zum bestmöglichen Kaufpreis.

Wir freuen uns auf Ihre persönliche Kontaktanfrage.

Ansprechpartner in unserem Hause ist Frau Andrea Dieckmann (Telefon: 41 40 95 32/ E-Mail: dieckmann@gustafsen.de).

Wir sind sicher, dass wir Ihnen Ihr Wunschobjekt anbieten bzw. zeitnah anbieten können.